



Geschäftsbericht im Jahr 2019

Inhalt

4 Vorwort

6 Organisation

6 Selbstverwaltung

8 Geschäftsverteilungsplan

10 Säulen der Gesundheit

10 Versorgung

14 Vorsorge

16 Service

18 Tabellarischer Finanzteil

46 Statistische Nachweisungen

61 Bestätigungsvermerk

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller: Österreichische Gesundheitskasse, Haidingergasse 1, 1030 Wien.
www.gesundheitskasse.at
Redaktion und Layout: ÖGK Landesstelle Niederösterreich
Fotos: Shutterstock
Druck: Österreichische Gesundheitskasse, Hausdruckerei Landesstelle Wien, Wienerberg-
straße 15-19, 1100 Wien

Vorwort

Am 13. Dezember 2018 erfolgte der Beschluss des Nationalrats für eine umfassende Reform des Sozialversicherungssystems. Das sogenannte Sozialversicherungs-Organisationsgesetz (SV-OG) sah unter anderem die Zusammenlegung der neun regionalen Gebietskrankenkassen sowie vier Betriebskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) vor. Diese Fusion war nicht nur die größte und weitreichendste der letzten Jahrzehnte in Österreich, sondern auch eine Fusion europäischer Dimension.

Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befassten sich in den neun regionalen Krankenkassen und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger intensiv in 62 Projekten mit 2.728 funktionsbezogenen Fragen im Zusammenhang mit der Fusionierung zu einer Österreichischen Gesundheitskasse. Dadurch wurde sichergestellt, dass der Start der ÖGK reibungslos über die Bühne gegangen ist und alle Services sowie Prozesse problemlos weitergelaufen sind.

Verantwortlich für dieses Reorganisationsprojekt und die Geschicke der ÖGK ist die Generaldirektion, deren Leitungsfunktionen mit 1. Juli 2019 bestellt wurden. Dr. Rainer Thomas, Mag. Alexander Hagenauer, MPM und Mag. Georg Sima, MSc MBA stehen dem neuen Generaldirektor Mag. Bernhard Wurzer als Stellvertreter zur Seite. Dem Generaldirektor und seinen Stellvertretern untersteht jeweils einer der vier Geschäftsbereiche mit 15 Fachbereichen und Expertisezentren sowie einer Stabsstelle, deren Leitungen in unterschiedlichen Bundesländern sitzen.

Die ÖGK als Körperschaft öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit ist in Form der Selbstverwaltung organisiert. Der ÖGK-Selbstverwaltungskörper umfasst den Verwaltungsrat und die Hauptversammlung als rechtsetzende Organe sowie die Landesstellenausschüsse. Der Verwaltungsrat setzt sich aus sechs Dienstnehmervertretern und sechs Dienstgebervertretern zusammen. Den Vorsitz als Obmann übernahm mit 1. Jänner 2020 Dienstgebervertreter Matthias Krenn. Nach sechs Monaten wechselt er sich im Halbjahresrhythmus mit Dienstnehmervertreter Andreas Huss, MBA ab. Die Hauptversammlung beschließt neben der Satzung und der Krankenordnung den Jahresvoranschlag bzw. den Haushaltsplan sowie den Jahresbericht des Verwaltungsrates und stimmt über dessen Entlastung ab. Das Management sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse und für die Erfüllung der gesetzlich übertragenen Aufgaben.

Seit ihrem Start am 1. Jänner 2020 ist die ÖGK die größte soziale Krankenversicherung in Österreich. Derzeit sind rund 82 Prozent der in unserem Land lebenden Menschen bei der ÖGK versichert. Für diese 7,2 Millionen ÖGK-Versicherten stellt die Österreichische Gesundheitskasse bundesweit – unabhängig vom sozialen Status – eine hochwertige Gesundheitsversorgung sicher. So ist die österreichische Gesundheitskasse der größte und erste Partner in allen Fragen rund um Gesundheit und Krankheit.

Die neue Gesundheitskasse ist eine gesamtösterreichische Institution – sie plant bundesweit und handelt doch nah bei den Menschen vor Ort. In jedem Bundesland gibt es eine Landesstelle, dieser obliegt das Kundenservice vor Ort. Diese Vertretungen in allen neun Ländern unterstützen die Hauptstelle in Angelegenheiten des allgemeinen Versicherten- und Dienstgeberservice und betreuen flächendeckend die Versicherten auf regionaler Ebene. Für einen reibungslosen Ablauf sowie kompetente, rasche und individuelle Hilfestellung sorgen rund 12.000 ÖGK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in rund 150 Standorten, die sich aus rund 140 Kundenservicestellen sowie rund 100 Gesundheitseinrichtungen wie Ambulatorien, Gesundheitszentren und Zahngesundheitszentren zusammensetzen.

Auch für Dienstgeberinnen und Dienstgeber wurde mit dem Start der Österreichischen Gesundheitskasse vieles erleichtert. Mehr als 11.000 Dienstgeberinnen und Dienstgeber mit rund 1,2 Millionen Beschäftigten haben Standorte in mehreren Bundesländern. Früher hatten sie damit Beitragskonten bei mehreren regionalen Krankenkassen. Die ÖGK brachte diesen Unternehmen eine wesentliche Verwaltungsvereinfachung und schuf österreichweit einheitliche Standards. Mit SPOC – dem sogenannten Single Point of Contact – gibt es nun eine zentrale Ansprechstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Melde-, Versicherungs- und Beitragsbereiches.

Das Reformvorhaben wurde jedoch nicht mit 1. Jänner 2020 abgeschlossen. Insbesondere die Leistungsharmonisierung innerhalb der ÖGK ist ein Grundgedanke der Reform. Ziel ist es, in ganz Österreich für alle Versicherten einheitliche, hochwertige Versorgungsqualität anzubieten. Erste Errungenschaften bei der Leistungsharmonisierung konnten bereits verzeichnet werden. Rechtliche Vorgaben in Satzungen und Regelwerken machen eine schrittweise Harmonisierung notwendig. Darüber hinaus sollen in den kommenden Jahren die Services für Versicherte, Vertragspartner und Dienstgeber weiter ausgebaut und verbessert werden. Einen Schwerpunkt stellt dabei die Digitalisierung dar. Gefragt sind innovative Modelle für die Versorgung der Menschen wie telemedizinische Dienste, die auf die Lebensrealität der Versicherten Rücksicht nehmen.

In einem nächsten Schritt startete im Frühjahr 2020 – nach Abschluss des Aufbaus der ÖGK – ein Integrationsprogramm, um eine umfassende und nachhaltige Fusion sicherzustellen. Dieses wird in den nächsten drei Jahren die Integrations- und Harmonisierungsprozesse innerhalb der ÖGK weiter vorantreiben sowie die Linienstruktur bei der Prozessharmonisierung und -optimierung unterstützen.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen zahlenmäßigen Überblick der Geschäftstätigkeiten der NÖGKK im Jahr 2019. Für das Jahr 2020 wird es zum ersten Mal einen Gesamtbericht der ÖGK geben.

Selbstverwaltung 2019

Überleitungsausschuss der Österreichischen Gesundheitskasse (1. April bis 31. Dezember 2019)

Vorsitzender: Krenn Matthias
Stellvertreter: Huss Andreas, MBA

Dienstnehmer:

DI Binderlehner Franz, BSc
Huss Andreas, MBA
Mag. Majeranowski-Laufer Manuela
Mag. Dr. Mum David Johannes
Mag. Schaffenrath Martin, MBA, MBA, MPA
Teiber Barbara, MA

Dienstgeber:

MMag. Dr. Aubauer Helwig
Mag. Genser Peter
Krenn Matthias
Krepp Ursula
Dr. Moser Christian
Mag. Puaschitz Martin

Selbstverwaltung der NÖGKK (1. Jänner bis 31. Dezember 2019)

Generalversammlung (rechtsetzend)

Obmann	Hutter Gerhard
1. Obmannstellvertreter	Ing. Fidler Norbert
2. Obmannstellvertreter	Pap Michael

Gruppe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer:

Engel Bruno	Hemm Franz	Preus Elisabeth
Farthofer Christian	Hutter Gerhard	Schauer Andreas
Frank Herbert	Indra Josef	Schremser Andrea
Ing. Freistetter Andreas	John David (bis 23.07.2019)	Silvan Rudolf (bis 31.03.2019)
Gansch Franz	Kauer Christian (seit 01.04.2019)	Spiegl Erich (seit 10.07.2019)
Hackl Werner	Koppensteiner Robert (seit 24.07.2019)	Sterle Harald
Hager Josef	Landa Marianne	Votava Karl
Hartmann Petra	Nemeth Harald	Weber Bruno (bis 09.07.2019)
Heider Gabriele	Pap Michael	Wieser Markus

Gruppe Dienstgeberinnen und Dienstgeber:

Ehrenberger Johann	Mag. Dr. Lashofer-Sieber Ruth	Schmid-Schmidfelden Veit
Ing. Fidler Norbert	Reinberger Leopold	Zwazl Sonja

Vorstand (geschäftsführend)

Obmann	Hutter Gerhard
1. Obmannstellvertreter	Ing. Fidler Norbert
2. Obmannstellvertreter	Pap Michael

Gruppe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer:

Farthofer Christian	Hutter Gerhard	Spiegl Erich (seit 10.07.2019)
Hager Josef	Kauer Christian (seit 01.04.2019)	Sterle Harald
Hartmann Petra	Pap Michael	Weber Bruno (bis 09.07.2019)
Heider Gabriele	Schremser Andrea	Wieser Markus
Hemm Franz	Silvan Rudolf (bis 31.03.2019)	

Gruppe Dienstgeberinnen und Dienstgeber:

Ing. Fidler Norbert	Schmid-Schmidfelden Veit	Zwazl Sonja
---------------------	--------------------------	-------------

Kontrollversammlung (kontrollierend)

Vorsitzender	Ehrenleitner Franz, MAS
Stellvertreter des Vorsitzenden	Gattinger Erwin

Gruppe Dienstgeberinnen und Dienstgeber:

Mag. Dohr Sabine	Ing. Scheichelbauer-Schuster Renate
Ehrenleitner Franz, MAS	Ing. Schirak Josef
Fromwald Hans	Dr. Schultes Hubert
Hengl Florian (seit 01.04.2019)	Dr. Wiedersich Franz
Dr. Moser Christian (bis 31.03.2019)	

Gruppe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer:

Gattinger Erwin	Mezera Andrea
-----------------	---------------

Beirat

Vorsitzender	Prof. Scheed Walter
Stellvertreterin des Vorsitzenden	Eichinger Magdalena, MBA

Gruppe Dienstgeberinnen und Dienstgeber:

Ing. Busam Rudolf	Dkkff. Gaukel Gabriele	Ing. Glöckler Gustav
-------------------	------------------------	----------------------

Gruppe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer:

Böhm Eduard	Gruber Gabriele	Reiter Gerhard
Brendingger Gerlinde	Popp Manfred	Rosensteiner Monika

Gruppe Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher:

Eichinger Magdalena, MBA	Kapeller Leopold	Prof. Scheed Walter
Fahrnberger Engelbert	Mag. Satzinger Michael	Smrcka Erich

Gruppe Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher:

Dr. Kress Waltraud	Lechner Annelie	Schaberger Josef
--------------------	-----------------	------------------

Unterstützungsfonds-Ausschuss

Gansch Franz (Vorsitzender)
Schremser Andrea (Vorsitzender-Stv.)
Hartmann Petra
Indra Josef
Kauer Christian (seit 01.04.2019)
Reinberger Leopold
Silvan Rudolf (bis 31.03.2019)
Sterle Harald

Haftungs-Ausschuss

Farthofer Christian
Kauer Christian (seit 01.04.2019)
Schmid-Schmidfelden Veit
Silvan Rudolf (bis 31.03.2019)
Zwazl Sonja

Vorsitz wechselt kalenderhalbjährlich zwischen Angehörigen der Dienstnehmer- und Dienstgebergruppe

Geschäftsverteilungsplan der NÖGKK (1. Jänner bis 31. Juli 2019)

Verwaltungsbereich 1:

Generaldirektor Mag. Jan Pazourek

- » Direktion (inklusive Öffentlichkeitsarbeit und Ombudsstelle/U-Fonds)
- » Gesundheitsförderung und Prävention
- » Finanzabteilung
- » Ärztlicher Dienst
- » Leistungsabteilung
- » Organisation & IT
- » Elektronische Datenverarbeitung

Verwaltungsbereich 2:

Generaldirektorstellvertreterin Mag. Petra Zuser

- » Beitragseinbringung
- » Versicherungsabteilung
- » Wirtschaftsabteilung
- » Ambulatorien-, Baumanagement und Controlling
- » Klinikum Peterhof
- » Physikoambulatorien
- » Zahnambulatorien

Verwaltungsbereich 3:

Direktor Günter Steindl

- » Personalabteilung
- » Service-Center

Verwaltungsbereich 4:

Direktorin Dr. Martina Amler

- » Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- » Ärztereferat-Innenrevision-Controlling
- » Gesundheitsreform-Koordination
- » Leistungsökonomie
- » Vertragspartnerabrechnung

Geschäftsverteilungsplan der NÖGKK (1. August bis 31. Dezember 2019)

Verwaltungsbereich 1:

Generaldirektorstellvertreterin Mag. Petra Zuser

- » Ambulatorien-, Baumanagement und Controlling
- » Physikoambulatorien
- » Zahnambulatorien
- » Klinikum Peterhof
- » Beitragseinbringung
- » Finanzabteilung
- » Versicherungsabteilung
- » Wirtschaftsabteilung

Verwaltungsbereich 2:

Direktorin Dr. Martina Amler

- » Ärztlicher Dienst
- » Ärztereferat-Innenrevision-Controlling
- » Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- » Gesundheitsreform-Koordination
- » Leistungsökonomie
- » Vertragspartnerabrechnung

Verwaltungsbereich 3:

Abteilungsleiter Mag. Harald Herzog (interimistisch mit Agenden der Direktion betraut)

- » Elektronische Datenverarbeitung
- » Leistungsabteilung
- » Ombudsstelle/U-Fonds
- » Organisation & IT

Verwaltungsbereich 4:

Direktor Günter Steindl

- » Gesundheitsförderung und Prävention
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » Personalabteilung/Personalentwicklung
- » Service-Center

Versorgung

Ende 2019 gab es in Niederösterreich **1 778,5 Kassenarztstellen** – und damit um drei mehr als bisher. Am Flughafen Wien-Schwechat wurde im Berichtsjahr eine Planstelle für Allgemeinmedizin, in Baden eine für

Haut- und Geschlechtskrankheiten und in Moosbrunn eine Zahnarztstelle neu geschaffen. Die Zahl der Gruppenpraxen stieg von 131 auf 157; es gab 108 Neuinvertragnahmen.

Anzahl der Planstellen (Stand: 4. Quartal 2019)

	Planstellen	davon Gruppenpraxen
Allgemeinmedizin	777,0	79,0
Fachärzte davon Radiologie	499,5 32,0	78,0 28,0
Zahnärzte	465,0	0,0
Kieferorthopädie	37,0	0,0
Summe	1.778,5	157,0

Neuinvertragnahmen 2019 nach Quartal

	Allgemeinmedizin			Fachärzte			Zahn- ärzte	Kieferortho- pädie	Gesamt
	EO	GP	Summe	EO	GP	Summe			
1. Quartal 2019	9	14	23	15	4	19	3	0	45
2. Quartal 2019	11	2	13	1	3	4	3	1	21
3. Quartal 2019	5	5	10	2	4	6	3	0	19
4. Quartal 2019	7	4	11	5	1	6	5	1	23
Summe	32	25	57	23	12	35	14	2	108

EO: Einzelordination; GP: Gruppenpraxen

2019 wurde die **Anstellung von Ärztinnen und Ärzten in Ordinationen** gesetzlich ermöglicht. Dadurch kann die Versorgungskapazität aufgestockt werden. Im Zuge des bestehenden Pilotprojektes „Erweiterte Stellvertretung“ können Ordinationsinhaber zudem die anfallende Arbeit in der Kassenordination mit einer angestellten Ärztin bzw. einem angestellten Arzt teilen. Die ersten Anträge wurden Ende 2019 bewilligt.

In Niederösterreich gab es 2019 drei **Primärversorgungseinheiten (PVE)**. Nach der Eröffnung des ersten PVE im Oktober 2018 in Böheimkirchen folgten Anfang des Berichtsjahres die Gesundheitseinrichtungen in St. Pölten-Harland und Schwechat. PVE können als Zentren und Netzwerke gebildet werden. Das erste Netzwerk ist seit Sommer in Planung: Der

Start für das „PVN Melker Alpenvorland“ ist 2020 geplant. Nachdem der bundesweite Gesamtvertrag für Primärversorgung im Mai 2019 in Kraft trat, wurde auf Grundlage des bisherigen niederösterreichischen Basispapiers, das 2017 zwischen NÖGKK und Ärztekammer NÖ ausverhandelt worden war, eine regionale Honorarvereinbarung mit der Ärztekammer für NÖ erarbeitet. Im November 2019 wurden zudem Vertreterinnen und Vertreter aller Berufsgruppen aus den Primärversorgungseinheiten zu einem „Einführungsworkshop“ rund um Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz eingeladen. Die Erkenntnisse aus dem Workshop gelten als Grundlage für Maßnahmen, die diese Bereiche in den niederösterreichischen Primärversorgungseinheiten stärken sollen.

Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen musste nach einem Urteil des Verfassungsgerichtshofes im Jänner 2019 neu organisiert werden. Bis zu einer Neuregelung vereinbarten die NÖGKK und die Ärztekammer für NÖ eine Übergangslösung mit einer Befristung von 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020. Der Bereitschaftsdienst an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist demnach von 8.00 bis 14.00 Uhr bereitzustellen. In der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr ist jeweils eine fixe Ordinationszeit vorzusehen. Zusätzlich sollen telemedizinische Dienste wie die Gesundheitsberatung 1450 verstärkt als Erstkontaktmittel genutzt werden. Die Tarife für Visiten wurden um 87,52 Prozent angehoben, jene für die Ordination um 26,90 Prozent.

Zur Gesundheitsversorgung im Land trugen auch **Ambulatorien der NÖGKK** einen wichtigen Teil bei. In den zwölf Zahnambulatorien wurden rund 61 000 Fälle und im Zuge der Behandlung etwa 330 000 Leistungen verzeichnet. Die häufigsten Behandlungen waren Zahnfleischbehandlungen, Zahnersatz (Prothesen) bzw. deren Reparatur, Zahnextraktionen, Wurzelbehandlungen und Röntgenuntersuchungen. Rund 4 200-mal wurde eine Mundhygiene durchgeführt. Gut 4 000 Schmerzpatientinnen und -patienten nutzten 2019 den Wochenabendsdienst in St. Pölten und Wr. Neustadt. Die Zahnbehandlung in Narkose für Kinder bis 14 Jahre und Personen mit besonderen Bedürfnissen wurde 1 313-mal genutzt. Mehr als 9 000 Besucherinnen und Besucher zählten die drei Physikoambulatorien St. Pölten, Wr. Neustadt und Baden. Dabei wurden über 350 000 Leistungen in Anspruch genommen. Zu den häufigsten Behandlungen zählten Strom- und Wärmetherapie, Heilmassagen und Heilgymnastik. Eine Befragung von 2 900 Patientinnen und Patienten der 15 Ambulatorien ergab hohe Zufriedenheitswerte bei den Bereichen Öffnungszeiten und medizinisches Angebot. Eine Bestnote gab es auch für Arbeit und Einsatz des Personals. Sowohl in den Zahn- als auch in den Physikoambulatorien würden 99 Prozent und mehr ihr Ambulatorium weiterempfehlen. In der Rehaeinrichtung **Klinikum Peterhof** in Baden bei Wien wurden 151 Patientinnen und Patienten das ganze Jahr über zeitgleich stationär versorgt – die

Auslastung betrug 97,91 Prozent. Zudem standen 15 Behandlungsplätze für ambulante Rehabilitation zur Verfügung, die zur Gänze ausgelastet waren. Insgesamt wurden ca. 2 500 Patientinnen und Patienten stationär und weitere 140 ambulant behandelt. Der Peterhof ist spezialisiert auf die Rehabilitation des Bewegungs- und Stützapparates sowie bei Lungenerkrankungen.

Die NÖ Gebietskrankenkasse hat **die psychotherapeutische Versorgung** durch zielgruppenorientierte Vertragsabschlüsse ausgebaut. Nach der Erarbeitung eines Konzepts zur zielgerichteten Versorgung von Menschen mit schweren, chronifizierten psychischen Erkrankungen startete mit den Betreibern des Psychosozialen Dienstes NÖ, der Caritas St. Pölten und der PSZ gGmbH 2019 ein entsprechender Pilotbetrieb an den Standorten Amstetten, Baden, Gänserndorf und St. Pölten. Die Clearingstelle für Psychotherapie in NÖ erfuhr in der zweiten Jahreshälfte 2019 einen Ausbau. Die Aufstockung der in der Clearingstelle tätigen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie eine erweiterte Erreichbarkeit tragen seit 1. Jänner 2020 zur Verbesserung der zielgerichteten Patientenversorgung in Niederösterreich bei.

Im Auftrag der NÖGKK entwickelte die Fachhochschule St. Pölten 2019 ein **multimodales Therapieprogramm zur Behandlung von Übergewicht und Adipositas bei Jugendlichen**. Zielgruppe sind übergewichtige und adipöse Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren mit und ohne Risikofaktoren bzw. Begleiterkrankungen. Das Programm erstreckt sich über 40 Wochen und enthält diätologische, psychologische und physiotherapeutische Elemente. Als durchführender Partner wurde das „sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen“ gewonnen.

Auf Kosten der NÖGKK wurden 2019 in Niederösterreich insgesamt knapp 17,3 Mio. Medikamentenpackungen ausgegeben. Die gesamten **Heilmittelkosten** betragen 513.472.847,09 € und sind damit im Vergleich zu 2018 um 1,1 Prozent gestiegen. Die Medikamentenkosten pro Tag beliefen sich auf mehr als 1,4 Mio. €. Ein Versicherter in der österreichischen Sozialversicherung trägt kein finanzielles

Risiko. Wie hoch die Kosten steigen können, zeigt das Beispiel eines Versicherten mit pulmonaler Hypertonie, dessen Heilmittelkosten sich 2019 auf rund 947.000 € beliefen und von der Sozialversicherung übernommen wurden. 2019 machte die Rezeptgebühr 6,10 € aus.

Die fünf kostenintensivsten Medikamentengruppen 2019

ATC-Gruppe (3. Ebene)	Kosten ¹
Medikamente, die die Immunreaktionen des Körpers vermindern z. B. zur Behandlung chronischer Erkrankungen wie rheumatoider Arthritis, Multipler Sklerose sowie zur Verhinderung von Transplantatabstoßungen (Immunsuppressiva L04A)	70.322.634 €
Mittel zur Thromboseprophylaxe und -therapie (antithrombotische Mittel B01A)	41.995.767 €
Mittel zur Behandlung von Krebserkrankungen (antineoplastische Mittel L01X)	34.865.669 €
Mittel zur Behandlung von Diabetes Mellitus (orale Antidiabetika A10B)	23.172.183 €
Mittel zur Behandlung chronisch obstruktiver Atemwegserkrankungen (inhalative Sympathomimetika R03A) z. B. Bronchialasthma oder COPD	14.292.181 €

Die fünf verordnungstärksten Medikamentengruppen 2019

ATC-Gruppe (3. Ebene)	Anzahl Pkg. ²
Mittel, die den Lipidstoffwechsel beeinflussen (C10A) z. B. zur Behandlung von Hypercholesterinämie	1 203 547
Mittel zur Behandlung von Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen (Antidepressiva N06A)	890 345
Mittel zur Thromboseprophylaxe und -therapie (antithrombotische Mittel B01A)	710 011
Mittel zur Prophylaxe und Therapie bei magensäurebedingten Erkrankungen (A02B), wie z. B. Protonenpumpenhemmer (PPI)	670 168
Mittel zur Behandlung von Bluthochdruck und koronarer Herzkrankheit (Beta-Adrenorezeptor-Antagonisten C07A)	662 277

Die fünf verordnungstärksten Heilmittel 2019

Bezeichnung	Anzahl Pkg. ³
Daflon® 500 mg Filmtabletten zur Behandlung von chronischer Veneninsuffizienz und Hämorrhoiden	428 562
Concor® 5 mg Filmtabletten zur Behandlung von Bluthochdruck	156 154
Cerebokan® 80 mg Filmtabletten zur Behandlung von Durchblutungsstörungen	145 177
Seractil® forte 400 mg Filmtabletten zur Schmerzlinderung und Entzündungshemmung	133 908
Novalgin® Filmtabletten und Tropfen zur Schmerzstillung und Fiebersenkung	128 754

Heilbehelfe und Hilfsmittel werden durch ein dichtes Vertragspartnernetz abgegeben. Was die Stückzahlen betrifft, stehen Schuheinlagen ganz oben auf der Liste. Am meisten Geld wurde für Hörgeräte ausgegeben.

Heilbehelfe 2019 (Auswahl)

Bezeichnung	Patienten	Kosten
Hörgeräte	24 247	18.583.776,72 €
orthopädische Schuhe	12 603	8.744.758,73 €
saugende Inkontinenz (z. B. Windeln)	26 623	6.507.751,92 €
Bandagen und Orthesen	36 254	5.344.963,95 €
Schuhleinlagen	57 791	4.472.694,33 €
Rollstühle (inkl. Reparaturen und Depot)	10 414	4.092.119,04 €
Sehbehelfe (z. B. Brillen)	25 147	4.138.431,73 €
Prothesen	729	3.714.272,49 €
ableitende Inkontinenz (z. B. Katheter)	5 179	2.843.504,31 €
Kompressionsbehelfe (z. B. Stützstrümpfe)	23 321	1.417.552,30 €

1) Datenquelle: BIG Kostenanalyse ATC-Code Ranking 2019 (Basis Kassenverkaufspreis)

2) Datenquelle: BIG Verordnungsanalyse ATC-Code Ranking 2019

3) Datenquelle: BIG Verordnungsanalyse Heilmittel-Ranking 2019

Die NÖGKK übernahm **Krankentransportkosten** für die Beförderung im Inland durch eine gesetzlich anerkannte Rettungsorganisation wie dem Roten Kreuz oder dem Arbeiter-Samariter-Bund Österreich. Diese beiden Partner erhielten dafür eine Pauschale, die 2019 gut 27 Mio. € betrug. Für 2020 wurde eine Erhöhung um knapp 800.000 € vereinbart. Im Berichtsjahr wurden 668 574 Krankentransportfälle verzeichnet. In 1 312 dieser Fälle kam die Flugrettung zum Einsatz.

Medizinische Hauskrankenpflege ist eine Maßnahme, die einen längeren Aufenthalt im Krankenhaus ersetzt. Sie ermöglicht es erkrankten Menschen, in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung versorgt zu werden, und wird ärztlich angeordnet. Erbracht werden dabei ausschließlich medizinische bzw. qualifizierte Pflegeleistungen durch diplomiertes Krankenpflegepersonal, beispielsweise im Bereich der Wundversorgung, der Verabreichung von Injektionen oder der Katheterpflege. Über Vertragspartnerinnen und Vertragspartner hat die NÖGKK im Berichtsjahr 1 552 Fälle medizinischer Hauskrankenpflege bewilligt. Der finanzielle Aufwand belief sich auf 1.437.451,54 €. Mit Nicht-Vertragspartnerinnen und Nicht-Vertragspartnern wurden weitere 1 564 Fälle mit Kosten in der Höhe von 131.644,80 € abgerechnet. Weitere 40.220,43 € resultierten aus Forderungen anderer Bundesländer im Rahmen der Fremdkassenabrechnung.

Am 16. Oktober 2019 startete der Vollbetrieb im **Rehabilitationszentrum „kokon für Kinder und Jugendliche“** in Bad Erlach. Zwischen Oktober und Dezember 2019 wurden seitens der NÖGKK 58 Anträge für einen Aufenthalt in der Sonderkrankenanstalt bewilligt und zwölf durchgeführt. Auch 2019 fand die Meereskuraktion für Kinder, die an einer Atemwegs- und/oder Hauterkrankung litten, statt. Die Kinder zwischen acht und 13 Jahren erholten sich in Pinarella di Cervia an der italienischen Adriaküste.

Der aktuelle **Landeszielsteuerungsvertrag** wurde 2017 für die Laufzeit von vier Jahren zwischen der NÖGKK, den bundesweiten Trägern sowie dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) geschlossen. Einer der Schwerpunkte 2019 lag auf dem Monitoring der zielsteuerungsrelevanten öffentlichen Gesundheitsausgaben. Es zeigte sich, dass die Ausgaben für die Jahre 2017, 2018 und 2019 stets unter den vereinbarten Obergrenzen lagen. Neun der 35 Maßnahmen des Landeszielsteuerungsvertrags wurden 2019 bereits abgeschlossen:

Die Maßnahmen reichen von der Inbetriebnahme und Evaluierung der ersten Primärversorgungszentren über die Ausweitung des Beratungsangebots Demenz-Service NÖ bis hin zur österreichweiten Ausrollung der telefonischen Gesundheitsberatung 1450. Weiters unterstützte die NÖ Gebietskrankenkasse mehrere Projekte finanziell – wie die Jubiläumskonferenz der österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) zum Thema „Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz“ in St. Pölten und die Evaluierung der Hospiz- und Palliativversorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Bereich koronarer Herzerkrankungen wurde ein Pilotprojekt zur präklinischen Abklärung ins Leben gerufen. Die Durchführung einer nicht-invasiven Coronar-Angiographie soll die Diagnosequalität der betroffenen Versicherten verbessern. Eine andere Arbeitsgruppe befasste sich mit dem Thema Polypharmazie und setzte aufbauend auf einem vorangegangenen Projekt der letzten Jahre die Erweiterung und Fortsetzung im Universitätsklinikum St. Pölten um. Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Gut Entscheiden“ wurden mit der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) und der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM) die fünf wichtigsten potenziell inadäquaten Behandlungen bzw. Untersuchungen in den Disziplinen erarbeitet. Weitere Themen aus der Landeszielsteuerung, die 2019 bearbeitet wurden, behandeln die Steigerung der Attraktivität der Allgemeinmedizin und das Monitoring der Frequenzen und Wartezeiten bei Magnetresonanztomographen.

Eine interne Datenanalyse identifizierte 17 770 potenzielle Alkoholikerinnen und Alkoholiker in Niederösterreich – eine weit höhere Dunkelziffer ist anzunehmen. Die Folgekosten bei Alkoholkrankheit sind enorm. Im Rahmen der Landeszielsteuerung wurden 2019 Überlegungen zu einem **integrierten Versorgungsprogramm** für Menschen mit Alkoholproblematik angestellt. Zielsetzung war es, unter Nutzung bestehender Strukturen ein umfassendes, integriertes Versorgungsprogramm zu konzipieren, das Betroffenen am Best Point of Service eine optimale, individuell abgestimmte Versorgung bietet. Die Koordination und Konzeptionierung für ein Pilotprojekt in Niederösterreich erfolgten 2019 unter der Leitung der NÖGKK. Der Startzeitpunkt des Projekts ist noch nicht fixiert.

Im Dezember 2019 fand in Berlin der 13. Nationale Qualitätskongress mit Beteiligung der NÖGKK statt:

Präsentiert wurde das Projekt „**Sektorenübergreifende Qualitätsmessung** am Beispiel Herzinfarkt“. Damit wurden erstmals Indikatoren entwickelt, die sektorenübergreifend das Behandlungsergebnis von Patientinnen und Patienten in Österreich messen.

Eine 2019 veröffentlichte Studie ergab, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Disease-Management-Programm „**Therapie Aktiv – Diabetes im Griff**“ an weniger Folgeerkrankungen leiden und ein niedrigeres Sterberisiko haben als andere an Diabetes mellitus Typ 2 erkrankte Menschen und deshalb geringere medizinische Kosten verursachen. Das Programm wurde in Niederösterreich von NÖGKK und Ärztekammer für NÖ initiiert. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten durch strukturierte Maßnahmen bestmöglich zu versorgen. Speziell geschulte Ärztinnen und Ärzte binden die Betroffenen durch die Vereinbarung von persönlichen Zielen aktiv in die Therapiestaltung ein. 2019 nahmen niederösterreichweit mehr als 13 400 Patientinnen und Patienten am Programm teil und wurden von 326 Ärztinnen und Ärzten betreut.

Mit Jahresbeginn 2019 wurde die telefonische Gesundheitsberatung „**Wenn's weh tut! 1450**“ in den Pilotbundesländern Niederösterreich, Vorarlberg und Wien in den Regelbetrieb überführt. Seit 4. November 2019 gibt es das Service in ganz Österreich. Die Gesundheitsberatung 1450 steht rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Patientinnen und Patienten werden zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung am Best Point of Service gelotst, wodurch die Entlastung kostenintensiver Versorgungsstrukturen unterstützt wird. 2019 wurden in Niederösterreich 54 970 Gesundheitsberatungen über 1450 durchgeführt. Im Vergleich zum Jahr davor war das ein Plus von 78 Prozent.

Rund 22 000 Personen sind in Niederösterreich aktuell an Demenz erkrankt, bis 2050 wird mit einer Verdoppelung dieser Zahl gerechnet. Die NÖGKK hat gemeinsam mit ihren Landeszielsteuerungspartnern die Information, Beratung und Betreuung von Demenzerkrankten und deren Angehörigen intensiviert. Im Zuge des Demenz-Service NÖ wurden die Demenz-Hotline 0800 700 300 sowie die Website www.demenzservicenoe.at ins Leben gerufen. In einem Testbetrieb wurde in fünf Service-Centern der NÖGKK persönliche Beratung angeboten. 2019 wurde eine niederösterreichweite Ausrollung dieses Service beschlossen: Diese **Demenz-Info-Points**

sind ab Jahresbeginn 2020 in allen 24 Kundenservice-Stellen der Österreichischen Gesundheitskasse in Niederösterreich zu finden. Als Mitglied der „Plattform Demenzstrategie“ arbeitete die NÖGKK 2019 darüber hinaus an der Umsetzung der Wirkungsziele und Handlungsfelder der Österreichischen Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ mit.

4 000 Personen erleiden in Niederösterreich jährlich einen Schlaganfall – etwa die Hälfte trägt bleibende Beeinträchtigungen davon. Um mehr Menschen rasche Hilfe zu ermöglichen, haben die NÖGKK und das Land Niederösterreich 2019 mit Unterstützung der Österreichischen Schlaganfall-Gesellschaft eine breite Informationskampagne zum Thema „**Schnelle Hilfe bei Schlaganfall**“ vorgestellt. Die Kampagne, in die auch mehrere NÖGKK-Service-Center eingebunden waren, sollte die Bevölkerung aufklären und so durch rasches Handeln die Genesungschancen der Betroffenen erhöhen. Die Kampagne umfasste zudem Weiterbildungen für Sanitäterinnen und Sanitäter sowie E-Learning-Module und Online-Tools für Rettungspersonal bzw. Bürgerinnen und Bürger.

Vorsorge

2019 hat die NÖGKK **432 Präventionsveranstaltungen** angeboten, 26 000 Besucherinnen und Besucher nahmen daran teil. Zu den besucherstärksten Events zählten mit jeweils mehr als 1 000 Gästen der Frauengesundheitstag in Ybbs, der Kinderbewegungstag in Wieselburg und die Frauenmesse „Gesundheit für SIE“ in St. Pölten. Auch neue Veranstaltungskonzepte wurden im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention erprobt: Neben einem Regionenprojekt im Bezirk Amstetten wurden ein Gesundheitstag mit dem Schwerpunkt „Unsere Lunge“ sowie ein mentaler Gesundheitstag für Eltern und Kinder umgesetzt.

Im Rahmen der **Betrieblichen Gesundheitsförderung** erhielten 2019 insgesamt 133 BGF-Betriebe das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), für das die NÖGKK als Regionalstelle agierte. 65 von ihnen konnten die Auszeichnung zum wiederholten Mal entgegennehmen. Im Rahmen des Entwicklungsprojekts „Gesundheit führt!“ wurden 2019 vier mittelständische Betriebe als Partner gefunden. Im

Berichtsjahr wurde zudem ein eigenes Projekt für die Zielgruppe der Kleinstbetriebe ins Leben gerufen: „Gesunde Betriebsnachbarschaft – BGF in Kleinstbetrieben“ startete in den zwei Modellregionen Ternitz und Bad Vöslau mit Betrieben mit bis zu vier Beschäftigten. Dieses Projekt wird finanziell vom Fonds Gesundes Österreich und vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger unterstützt.

2019 wurden im Netzwerk **Gesunde Schule** 280 Schulen betreut. 52 davon erhielten im Oktober für die Umsetzung ihrer gesunden Maßnahmen Plakette überreicht. Für ihre Arbeit über die letzten vier Jahre hinweg wurde 33 Schulen die Auszeichnung in Gold verliehen. Die Schwerpunkte lagen im Berichtsjahr in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Umgang mit digitalen Medien, Bewegung, Ernährung sowie Lebensraumgestaltung. Zudem organisierte die NÖGKK fünf regionale Netzwerktreffen, an denen mehr als 250 Pädagoginnen und Pädagogen teilnahmen.

Nur ein Beispiel für die unterschiedlichen Präventionsmaßnahmen waren die **Bewegungsprogramme** „Rücken fit“ und „Aktiv gesund im Betrieb – mobiler Fit Check“, die 2019 gemeinsam mit der ASKÖ NÖ in acht Service-Centern der NÖGKK sowie 22 niederösterreichischen Betrieben durchgeführt wurden. Das Programm umfasste sportwissenschaftliche Tests und mehrwöchige Rücken-fit-Kurse, die zum Ziel hatten, ernsthaften Rückenbeschwerden vorzubeugen und zur Entwicklung eines gesunden „Rückenbewusstseins“ beizutragen.

Für das in St. Pölten österreichweit tätige **Rauchfrei Telefon** war 2019 ein erfolgreiches Jahr. Das Beratungsteam führte 6 632 telefonische Beratungsgespräche mit 3 486 Personen durch. 27 Prozent der Anruferinnen und Anrufer wurden über mehrere Gespräche hinweg beim Rauchstopp beraten und begleitet, 73 Prozent wurden einmalig beraten und informiert. Die Website www.rauchfrei.at verzeichnete 141 000 User. Im Vergleich zum Jahr 2018 stiegen die Zugriffszahlen um 36 Prozent. Die Rauchfrei App wurde im Berichtsjahr überarbeitet und konnte ihre Userzahl um mehr als das Dreifache steigern. Das Angebot des Rauchfrei Telefons wird ergänzt durch einen Facebook-Auftritt mit rund 3 300 Fans, das Rauchfrei Ticket für Gesundheitsprofessionistinnen und -professionisten, regelmäßige Beiträge in Fernsehen, Radio und Printmedien sowie Informationsmaterial. Das Rauchfrei Telefon ist eine Initiative der Sozialversicherungsträger, der Länder und des

Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Betrieben wird es von der Österreichischen Gesundheitskasse in St. Pölten.

Für viele berufstätige Mädchen und Jungen von 15 bis 17 Jahren ist der erste Berührungspunkt mit Gesundheitsvorsorge oftmals die **Jugendlichenuntersuchung**. 6 011 Jugendliche ließen sich in den Berufsschulen von NÖGKK-Ärztinnen und -Ärzten beraten und untersuchen; das entspricht einer Teilnahmequote von rund 80 Prozent. Der Gesundheits-Check soll nicht nur mögliche gesundheitliche Probleme frühzeitig aufzeigen, sondern den jungen Menschen auch Gesundheitsrisiken und Potenziale der individuellen Lebensführung darlegen.

75 000 Niederösterreicherinnen haben 2019 am **Brustkrebs-Früherkennungsprogramm** „früh erkennen“ teilgenommen. Insgesamt wurden 125 850 Mammografien in NÖ durchgeführt – 60 Prozent davon waren Screening-Mammografien. Bei 51 000 handelte es sich um kurative Mammografien. Das Screeningprogramm richtet sich an gesunde Frauen ohne Anzeichen einer Brustkrebserkrankung. Frauen zwischen 45 und 69 Jahren werden alle zwei Jahre automatisch zu einer Früherkennungsmammografie eingeladen. Frauen zwischen 40 und 44 bzw. ab 70 Jahren können auf eigenen Wunsch ebenfalls kostenlos teilnehmen. Der zweite Evaluierungsbericht des Programms wurde im März 2020 veröffentlicht und bewertet die umfassenden Qualitätsvorgaben.

Die NÖGKK startete im Berichtsjahr gemeinsam mit der Caritas und dem Fonds Gesundes Österreich das Projekt **„Gesunde Nachbarschaft: Geschichten und Talente der Vielfalt“**. Dabei werden das Wissen und die verschiedenen Potenziale von älteren Menschen – mit und ohne Migrationshintergrund – in zwei Projektgebieten sichtbar gemacht. Dabei ist besonders die ältere Generation aufgerufen, sich mit ihren Fähigkeiten, Talenten und Geschichten einzubringen und somit gegenseitiges Verständnis und Nachbarschaftshilfe zu forcieren.

„Wir begleiten Gesundheit“ ist eine Initiative der NÖGKK und des Zentrums für Frauengesundheit der Caritas der Erzdiözese Wien. Im Rahmen dieses Projekts wurden ein Jahr lang – von September 2018 bis August 2019 – an acht Standorten Gesundheitskreise für türkische und afghanische Mütter und Großmütter angeboten. Gesundheitstrainerinnen leiteten diese Gesundheitszirkel. Ziel war es,

die Gesundheitskompetenz und bio-psychoziale Gesundheit der Frauen und deren Familien zu fördern und das österreichische Gesundheitssystem in seiner Struktur und mit seinen Angeboten zu erläutern.

Service

Die NÖGKK bot neben dem regulären **Kundenservice** auch zahlreiche Veranstaltungen in den Bezirken an. Insgesamt 243 Aktionen gab es im Berichtsjahr für 31 035 Besucherinnen und Besucher. An werdende Mütter und Väter war etwa die Veranstaltungsreihe „Ein Kind kommt ...“ gerichtet, die gemeinsam mit der Arbeiterkammer Niederösterreich veranstaltet wurde. 46-mal fand dieser Beratungstag im Berichtsjahr statt. 1 307 Besucherinnen und Besucher informierten sich rund um Wochengeld, Karenz und Kinderbetreuungsgeld. Weitere Aktionen waren u. a. ein „Unterricht vor Ort“ für Schulklassen, Sozialstammtische mit Ämtern und Behörden sowie die Teilnahme an regionalen Gesundheitsveranstaltungen, Messen und Kampagnen. In Gänserndorf hat die NÖGKK 2019 eine neue Kundenservice-Stelle eröffnet. Wegen des sanierungsbedürftigen Zustands des Gebäudes hatte sich die Kasse zu einem Neubau entschlossen, der auch ein Zahnambulatorium beherbergt.

Die **Ombudsstelle** hatte 2019 insgesamt 3 096 Kundenanliegen zu bearbeiten. Die Anfragen der Versicherten betrafen den gesamten Kassenbereich, etwa Leistungsbezüge, Bewilligungsverfahren, Auslandsbehandlungen oder Probleme mit der e-card bzw. der Europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK). 2 912 Anträge wurden in den Sitzungen des **Unterstützungsfonds**-Ausschusses behandelt, 2 587 Fälle konnten mit einem Kostenaufwand von 1,28 Mio. € positiv erledigt werden.

Im Berichtsjahr verzeichnete die NÖGKK rund 16,8 Millionen Konsultationen im **e-card**-System. 42 267 Karten wurden 2019 neu ausgestellt. In 200 868 Fällen wurden Ersatzkarten für Versicherte und deren anspruchsberechtigte Angehörige in Auftrag gegeben. Auf der Rückseite der e-card befindet sich die EKVK. Im Jahr 2019 wurden 11 447 Fälle von ausländischen Kassen für österreichische Versicherte verrechnet. Im Gegenzug wickelte die NÖGKK 8 073 Fälle für ausländische Versicherte ab.

2019 wurde in Niederösterreich die **e-Medikation** eingeführt. Diese zusätzliche Funktion von ELGA ermöglicht es, ärztlich verordnete und in der Apotheke abgegebene Medikamente in der sogenannten e-Medikationsliste für ein Jahr zu speichern. Dies hilft unter anderem dabei, unerwünschte Wechselwirkungen sowie unnötige Doppelverschreibungen zu verhindern. In Niederösterreich gab es im Zuge der Ausrollung der e-Medikation acht Informationsveranstaltungen, die von mehr als 1 300 Ärztinnen und Ärzten, Apothekerinnen und Apothekern sowie medizinischem Personal besucht wurden.

Vertragspartnerinformation fand im Berichtsjahr auf vielen unterschiedlichen Wegen statt: 2019 hat das medizinische Team der NÖGKK neu in Vertrag genommene Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin sowie für Innere Medizin direkt in ihren Ordinationen beraten. Darüber hinaus gab es für die neuen Vertragsärztinnen und -ärzte aller anderen Fachgruppen telefonische Unterstützung – etwa bei Bewilligungen und Abrechnungen. So konnten allfällige Hindernisse und Startschwierigkeiten behoben und das Ökonomiebewusstsein der Vertragspartnerinnen und -partner gefördert werden. Neben der persönlichen Beratung erhielten die Ärztinnen und Ärzte die vierteljährlich erscheinende Vertragspartnerzeitung „top tips“. Zusätzlich wurden gemeinsam mit der Ärztekammer für NÖ Service-Briefe herausgegeben. Die vier Informationsveranstaltungen „Rund um die Praxis“ waren an Medizinerinnen und Mediziner und Ordinationsassistentinnen und -assistenten gerichtet. Weitere vier Informationstage für 101 neue Vertragspartnerinnen und Vertragspartner sowie ihre Begleitpersonen rundeten das Beratungsangebot ab.

Bei routinemäßigen **Vertragspartnerkontrollen** wurden im Berichtsjahr 112 Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, 59 Fachärztinnen und Fachärzte sowie 104 Zahnärztinnen und Zahnärzte überprüft. In Bezug auf die Nutzung des Arzneimittel-Bewilligungs-Service (ABS) wurden knapp 500 Prüfungen und Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Auch im e-card-System wurde nach Auffälligkeiten gesucht: Bei 1 600 Prüfungen kam es zu 216 Unstimmigkeiten und neun e-card-Sperren.

2019 wurden 223 730 Personen zur **Krankenstandskontrolle** vorgeladen, 113 489 davon wurden durch das Ärzteteam begutachtet. Bei mehr als der Hälfte stellten die Sozialversicherungsärztinnen bzw. Sozi-

alversicherungsärzte eine Arbeitsfähigkeit fest.

Im Berichtsjahr wurden von der NÖGKK insgesamt 7.208.124.911,83 € an **Sozialversicherungsbeiträgen** (inklusive Verzugszinsen, Nebengebühren und Beitragszuschlägen) vorgeschrieben. Die NÖGKK betreute insgesamt 57 111 Beitragskonten von Dienstgeberinnen und Dienstgebern sowie 32 022 Konten von Selbst- und Sondersicherten. Der Nettorückstand aller Konten belief sich im Berichtsjahr auf 78.418.552,93 € (91 Prozent dieser Forderungen waren insolvenzverhangen). Dieser konnte durch eine Vielzahl von Einbringungsmaßnahmen, wie 96 715 Mahnungen, 3 798 Ratenvereinbarungen und 14 067 Exekutionen, konstant niedrig gehalten werden. 2019 kam es außerdem zu 1 051 Insolvenzeröffnungen mit einer Forderungshöhe von 11.174.551,45 €. Wegen Uneinbringlichkeit wurden insgesamt 13.905.387,99 € endgültig abgeschrieben. Berücksichtigt man Vorschreibung und Abschreibung, ergibt sich 2019 eine Einbringungsquote von 99,81 Prozent.

Die NÖGKK kontrollierte gemeinsam mit dem Finanzamt die korrekte Abrechnung und Abführung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen im Rahmen der „**Gemeinsamen Prüfung lohnabhängiger Abgaben**“. 2019 wurden 3 006 niederösterreichische Betriebe geprüft. Dabei wurden insgesamt 36.650.409 € nachgefordert. 20.224.738 € davon entfielen auf Sozialversicherungsbeiträge, 16.425.671 € waren Steuern. Um **Sozialbetrug** in Unternehmen aufzudecken bzw. zu verhindern, kontrollierte die NÖGKK im Berichtsjahr 488 Betriebe. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 579 Fälle abgeschlossen werden. Mittels Dienstgeberüberprüfungen sowie infolge anonymer Anzeigen konnten 272 Versicherungsverhältnisse festgestellt, berichtet bzw. storniert werden. Darüber hinaus wurden Auffälligkeiten im Zusammenhang mit dem Strafgesetzbuch erhoben sowie Anzeigen hinsichtlich des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes beim Erhebungsdienst angeregt. Scheinunternehmen, Schwarzarbeit sowie Unregelmäßigkeiten bei ELDA-Massenmeldungen wurden aufgedeckt. Neben Betriebskontrollen erfolgten auch behördenübergreifende Maßnahmen und Schwerpunktaktionen.

Mit Beginn des Berichtsjahres wurde die **monatliche Beitragsgrundlagenmeldung** eingeführt. Sie löste das seit Jahrzehnten bestehende System der monatlichen Beitragsnachweisung und des jährlichen Beitrags-

grundlagennachweises ab. Die NÖGKK erreichten im Jahr 2019 rund 9,8 Mio. monatliche Beitragsgrundlagenmeldungen. Die automatisierte Verarbeitungsquote lag dabei bei 97,9 Prozent. Ebenfalls 2019 wurde das „Dienstgeber-Dialogsystem“ eingeführt. Es ermöglicht, automatisiert und ohne großen Zeitverzug Fehlerrückmeldungen, Hinweise oder Differenzen an die Dienstgeberinnen und Dienstgeber bzw. deren Bevollmächtigte zur allfälligen Korrektur zu übermitteln.

Alle Kundinnen und Kunden der Sozialversicherung profitieren seit dem Sommer 2019 vom **elektronischen grenzüberschreitenden Datenaustausch**: Durch die Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Koordinierung der Sozialversicherungssysteme wurde festgelegt, dass Sozialversicherungsträger innerhalb der EU Daten in elektronischer Form schnell und sicher austauschen können. Auf nationaler Ebene wurden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger im Rahmen des Projekts EGDA (elektronischer grenzüberschreitender Datenaustausch) die fachlichen und technischen Rahmenbedingungen festgelegt. Im Berichtsjahr fanden seitens des Kompetenzzentrums für Kinderbetreuungsgeld, das in der NÖGKK angesiedelt ist, Schulungsveranstaltungen für das Bundeskanzleramt und alle administrierenden Sozialversicherungsträger statt.

Tabellarischer Finanzteil





Krankenversicherung – Versichertenstand

Der durchschnittliche Gesamtversichertenstand erhöht sich im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 6 921 Personen auf insgesamt 943 109 Personen. Die Zahl der Anspruchsberechtigten insgesamt steigt gegenüber 2018 um 0,6 % an und beträgt somit im Jahresdurchschnitt 1 235 467 Personen.

Versichertenstand

Versichertenkategorie	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Differenz	in %
Erwerbstätige	500 607	507 986	+7 379	+1,47
Freiwillig Versicherte	14 091	13 722	-369	-2,62
Arbeitslose	56 472	55 734	-738	-1,31
Kinderbetreuungsgeldbezieher	15 250	14 605	-645	-4,23
SV-Pensionisten	335 045	339 087	+4 042	+1,21
Bezieher Mindestsicherung	3 876	3 670	-206	-5,31
Kriegshinterbliebene	133	107	-26	-19,55
Asylwerber	7 786	4 968	-2 818	-36,19
Bezieher von Rehabilitationsgeld	2 928	3 230	+302	+10,31
Versicherte zusammen ¹⁾	936 188	943 109	+6 921	+0,74
Anspruchsberechtigte (inkl. Angehörige) ²⁾	1 228 124	1 235 467	+7 343	+0,60

1) Versicherte: Anzahl der Versicherungsverhältnisse (Quelle HV-Statistik KV10-Versicherte im Jahresdurchschnitt)

2) Anspruchsberechtigte: Anzahl der Versicherungsnummern (Quelle HV-Anspruchsberechtigtdatenbank)

Krankenversicherung – Erfolgsrechnung

Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust 8,3 Mio. € für Geschäftsjahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 ist ein Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust 2019 in Höhe von 8,3 Mio. € auszuweisen. Aus diesem Grund ist auch keine Dotierung der Leistungssicherungsrücklage möglich – es ist im Gegenteil ein Teil der bestehenden Leistungssicherungsrücklage zur Abdeckung des Bilanzverlustes aufzulösen. Diese Auflösung spiegelt sich allerdings nur in der Bilanz wider und ist in den entsprechenden Einzelnachweisungen ersichtlich.

Die Summe der Erträge steigt um 93,2 Mio. € oder 3,9 %, demgegenüber erhöht sich die Summe der Aufwendungen um 124,8 Mio. € oder 5,2 %. Die größten Veränderungen gibt es dabei bei den Aufwendungen für ärztliche Hilfe, Krankengeld sowie Überweisung an den Krankenanstaltenfonds. Die ebenfalls stark gestiegenen Aufwendungen für das Rehabilitationsgeld (+12,8 %) wirken sich per Saldo nicht aus, da diese vollständig aus Mitteln der Pensionsversicherung ersetzt werden.

Bei den Erträgen werden um 85,3 Mio. € (+4,2 %) höhere Beitragseinnahmen erzielt, auch die Erträge aus der Position „Ersätze für Leistungsaufwendungen“ steigen um 18,7 Mio. € (+6,7 %), was vor allem auf den bereits erwähnten Ersatz der Aufwendungen für das Rehabilitationsgeld zurückzuführen ist.

Die Versicherungsleistungen insgesamt betragen 2.445,3 Mio. € (2018: 2.324,8 Mio. €) und sind damit um 5,2 % oder 120,5 Mio. € höher als im Vergleichsjahr. Die Summe der Aufwendungen ist mit 2.512,3 Mio. € in einem um 124,8 Mio. € (+5,2 %) höheren Ausmaß auszuweisen. Wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahreswerten sind bei der Krankenbehandlung mit +52,7 Mio. € (+4,5 %), beim Krankengeld mit +14,0 Mio. € (+11,1 %) sowie bei der Position „Überweisung an den Krankenanstaltenfonds“ mit +29,2 Mio. € (+4,8 %) festzustellen. Der Aufwand für die Position „Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“ mit 49,2 Mio. € steigt gegenüber dem des Geschäftsjahres 2018 um 3,0 Mio. € (+6,6 %).

Das Gesamtergebnis 2019 ist daher der bereits beschriebene Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust 2019 in Höhe von 8,3 Mio.€.

Krankenversicherung – Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis

Im Berichtsjahr steht

der „Summe der Erträge“ von

2.502.623.736,48 €

eine „Summe der Aufwendungen“ von

2.512.297.745,98 €

gegenüber.

Das Betriebsergebnis beträgt daher

-9.674.009,50 €.

Summe der Erträge

Von der „Summe der Erträge“ entfallen auf die

Beiträge inkl. des Beitrags für Spitalfinanzierung

2.117.975.280,23 €.

Summe der Aufwendungen

Von der „Summe der Aufwendungen“ entfallen auf

die Versicherungsleistungen

2.445.330.656,38 €.

das sind 115,5 % der Beitragseinnahmen.

Pro Anspruchsberechtigten werden an Leistungen durchschnittlich ausgegeben:

2019

1.979,28 €

je Monat

164,94 €

im Vorjahr

1.892,97 €

je Monat im Vorjahr

157,75 €

Finanzergebnis; Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)

Aus den Vermögenserträgen in Höhe von

1.147.772,71 €

und den Finanzaufwendungen mit

466.390,76 €

resultiert ein Finanzergebnis von

681.381,95 €;

das **Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit** ist daher mit auszuweisen.

-8.992.627,55 €

Außerordentliches Ergebnis; Jahresüberschuss

Das außerordentliche Ergebnis (Saldo der außerordentlichen

Erträge und Aufwendungen) ist mit

732.548,39 €

darzustellen,

demzufolge ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von

-8.260.079,16 €.

Krankenversicherung – Erfolgsrechnung

Bilanzverlust

Auf Grund des negativen Gebarungsergebnisses des Geschäftsjahres 2019 ist keine Dotierung der Leistungssicherungsrücklage möglich.

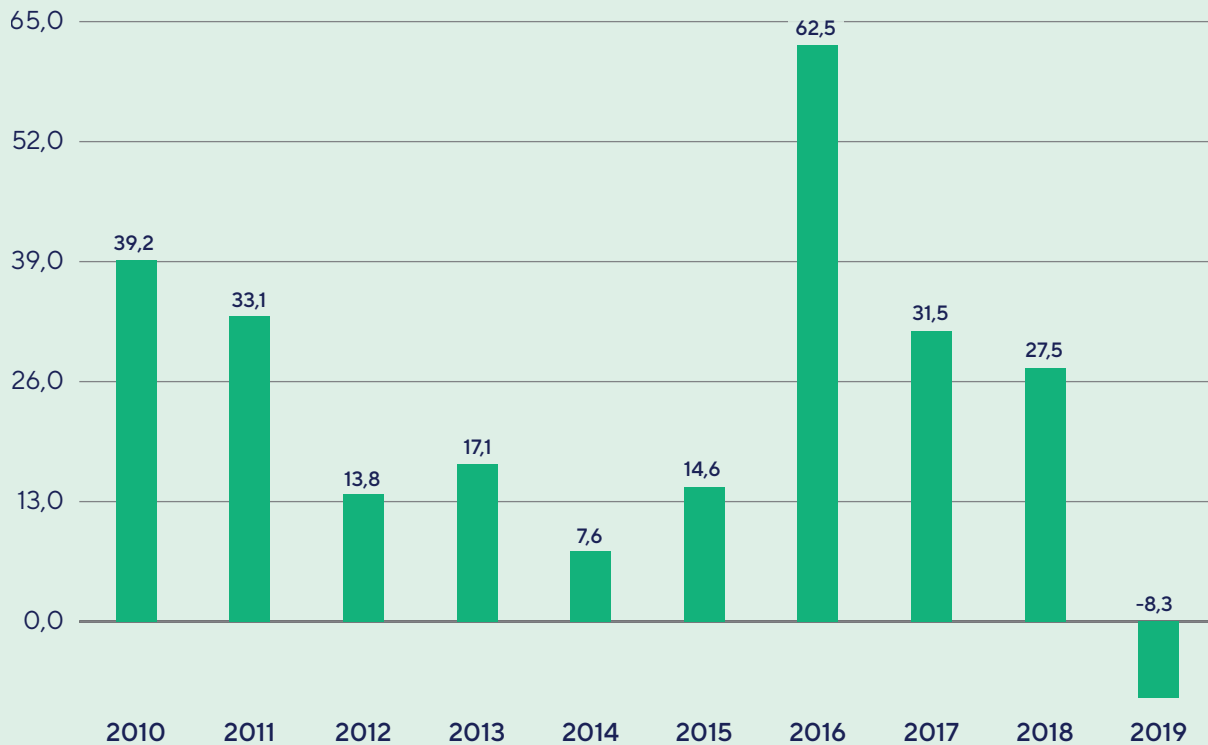
Der Bilanzverlust 2019 ist daher identisch mit dem Jahresfehlbetrag in Höhe von

-8.260.079,16 €

Ergebnisse NÖGKK 2010 – 2019

(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)

in Mio. €



Krankenversicherung – Schlussbilanz

Das Vermögen der Kasse setzt sich zusammen:

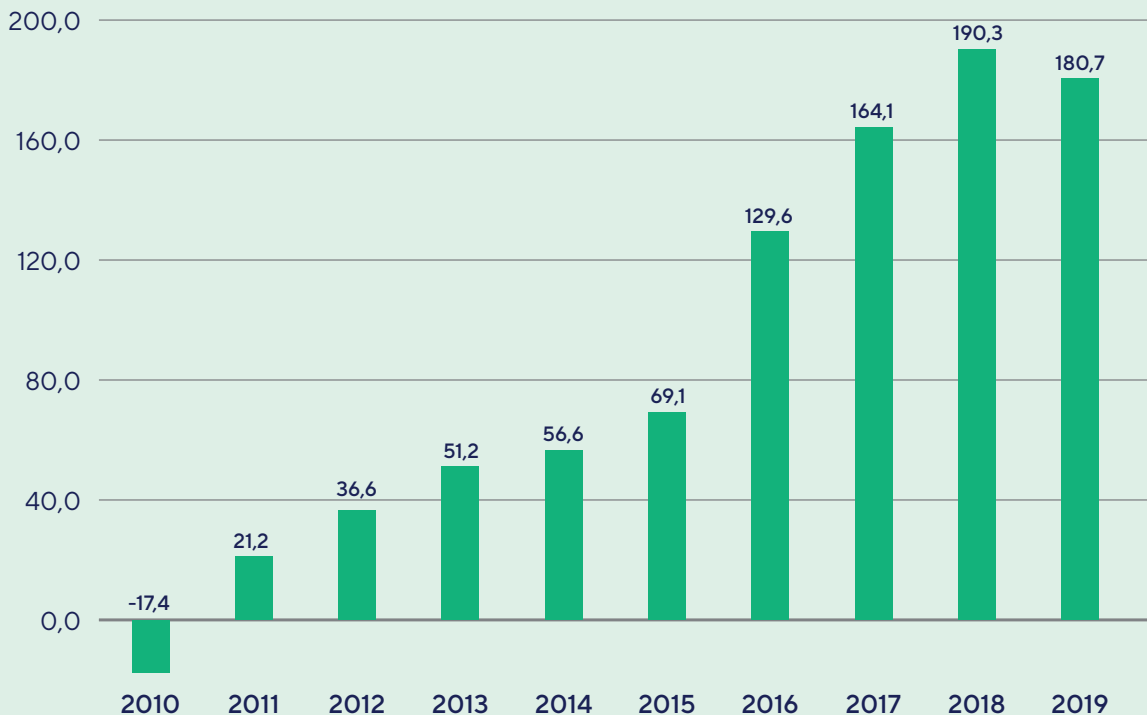
laut Schlussbilanz zum	31.12.2019	31.12.2018
aus Aktiva mit	1.262.859.216,57 €	1.235.032.303,49 €
aus Passiva mit	<u>1.082.114.012,02 €</u>	<u>1.044.750.867,70 €</u>
das Reinvermögen beträgt daher	180.745.204,55 €	190.281.435,79 €

Unter der Position „Reinvermögen“ ist zum 31.12.2019 neben der Besonderen Rücklage „a) Unterstützungsfonds“ in Höhe von 3.752.109,27 € auch die Leistungssicherungsrücklage in Höhe von 176.993.095,28 € darzustellen, die gegenüber dem Vorjahr um den Bilanzverlust in Höhe von 8,3 Mio. € reduziert auszuweisen ist.

Reinvermögen NÖGKK 2010 – 2019

(unter Berücksichtigung der Ungedeckten Allgemeinen Rücklage)

in Mio. €



Erfolgsrechnung für die Zeit von 1. Jänner bis 31. Dezember 2019

Zeile	Bezeichnung			in Euro
		Versicherte	Angehörige	Zusammen
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige			1.279.679.165,58
2	b) freiwillig Versicherte			15.967.440,42
3	c) Arbeitslose			57.607.330,19
4	d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)			662.268.894,48
5	e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)			-
6	f) Kriegshinterbliebene			949.817,03
7	g) Asylwerber			4.919.701,71
8	h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen			19.749,73
9	i) Zusatzbeitrag für Angehörige			1.869.580,36
10	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)			94.693.600,73
11	Summe der Beiträge			2.117.975.280,23
12	Verzugszinsen und Beitragszuschläge			507.423,96
13	Ersätze für Leistungsaufwendungen Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge			296.611.942,49
14	a) Rezeptgebühren			65.277.135,84
15	b) Service-Entgelt			6.887.202,34
16	c) Kostenbeteiligungen			11.078.001,32
17	d) Behandlungsbeiträge			-
18	Sonstige betriebliche Erträge			4.286.750,30
19	Summe der Erträge			2.502.623.736,48
	Krankenbehandlung			
20	a) Ärztliche Hilfe u. gleichg. Leistungen	576.835.580,09	85.965.270,30	662.800.850,39
21	b) Heilmittel (Arzneien)	472.497.713,89	40.975.133,20	513.472.847,09
22	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	38.635.819,93	5.499.226,83	44.135.046,76
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
23	a) Zahnbehandlung	80.020.538,18	18.575.492,11	98.596.030,29
24	b) Zahnersatz	34.437.153,99	7.994.036,24	42.431.190,23
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
25	a) Verpflegskosten u. sonstige Leistungen	20.603.301,08	1.936.137,80	22.539.438,88
26	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	581.720.510,55	54.665.563,78	636.386.074,33
27	c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.471.076,46	138.240,31	1.609.316,77
28	Krankengeld	140.004.630,79	-	140.004.630,79
29	Rehabilitationsgeld	59.281.463,84	-	59.281.463,84
	Mutterschaftsleistungen			
30	a) Arzt(Hebammen)hilfe	4.644.861,50	518.379,88	5.163.241,38
31	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	16.184.267,53	1.806.210,72	17.990.478,25
32	c) Wochengeld	60.348.589,97	-	60.348.589,97
33	Medizinische Rehabilitation	55.760.302,20	7.936.638,85	63.696.941,05
34	Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung	1.541.732,12	462.599,81	2.004.331,93
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
35	a) Jugendlichenuntersuchungen			538.170,50
36	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	11.569.071,66	3.471.323,12	15.040.394,78
37	c) Gesundheitsförderung u. sonstige Maßnahmen	10.962.305,51	3.289.261,71	14.251.567,22
38	Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
	Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempfänger			
39	a) Fahrtspesen	8.227,62	-	8.227,62
40	b) Transportkosten	31.585.454,56	2.094.919,25	33.680.373,81
41	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	8.731.535,72	2.619.914,78	11.351.450,50
42	Summe der Versicherungsleistungen	2.207.382.307,69	237.948.348,69	2.445.330.656,38

Zeile	Bezeichnung	Versicherte	Angehörige	in Euro Zusammen
43	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			49.200.927,61
	Abschreibungen			
44	a) vom Anlagevermögen			4.345.716,27
45	b) vom Umlaufvermögen			2.677.197,89
46	Sonstige betriebliche Aufwendungen			10.743.247,83
47	Summe der Aufwendungen			2.512.297.745,98
48	Betriebsergebnis			- 9.674.009,50
	Vermögenserträge von			
49	a) Wertpapieren			792.421,55
50	b) Darlehen			-
51	c) Geldeinlagen			73.575,12
52	d) Haus- u. Grundbesitz			247.602,04
53	e) Verkauf von Finanzvermögen			34.174,00
	Finanzaufwendungen			
54	a) Zinsaufwendungen			41.463,85
55	b) aus Haus- und Grundbesitz			424.926,91
56	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen			-
57	Finanzergebnis			681.381,95
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 8.992.627,55
	außerordentliche Erträge			
59	a) Zuschüsse aus dem Ausgleichsfonds			34.068.290,54
60	b) übrige			-
	außerordentliche Aufwendungen			
61	a) Überweisungen an den Ausgleichsfonds			33.335.742,15
62	b) übrige			-
63	außerordentliches Ergebnis			732.548,39
64	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			- 8.260.079,16
65	Auflösung von Rücklagen			-
66	Zuweisung an Rücklagen			-
67	Bilanzgewinn/Bilanzverlust			- 8.260.079,16

Der Leitende Angestellte:
Generaldirektor Mag. Bernhard WURZER

Der Vorsitzende:
Andreas HUSS, MBA

Einzelnachweisungen zur Erfolgsrechnung

Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)

Bezeichnung	in Euro
1. Pflichtversicherte Erwerbstätige	89.548.141,55
2. Freiwillig Versicherte	1.049.095,39
3. Arbeitslose	3.750.775,15
4. Pensionisten (Rentner)	0,00
5. Asylwerber	344.038,05
6. Familienangehörige der Wehrpflichtigen	1.550,59
Summe	94.693.600,73

Ersätze für Leistungsaufwendungen

Bezeichnung	in Euro
1. Wochengeld/Betriebshilfe	42.244.012,98
2. Mutter-Kind-Pass	4.830.363,00
3. Rehabilitationsgeld	59.281.463,84
4. sonstige Ersätze von Pensionsversicherungsträgern	10.754.068,31
5. Krankengeld Arbeitslose	43.328.898,24
6. Fonds Zahngesundheit gem. § 447i ASVG	10.122.166,51
7. Ersätze aus der Unfallversicherung	35.481.841,01
8. Mindestsicherung	5.056.968,22
9. Ersätze Vorsorgeuntersuchung (§ 447h ASVG)	156.974,31
10. Beihilfe nach dem GSBG	75.207.511,68
11. Regresse	6.062.068,24
12. Aufklärungsarbeit	1.982.533,62
13. Jugendlichenuntersuchung	13.374,66
14. Strukturmittel (NÖGUS)	1.528.086,49
15. Gesundenuntersuchung (Nichtversicherte)	1.356,01
16. Pauschalvereinbarung KOVG, HVG, OFG	490.354,48
17. div. Ersätze in- und ausländischer SV-Träger etc.	69.900,89
Summe	296.611.942,49

Kostenbeteiligungen

Bezeichnung	in Euro
1. Zahnbehandlung	911.365,22
2. Zahnersatz	9.845.841,43
3. Medizinische Rehabilitation	234.935,19
4. Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	85.859,48
5. Transportkosten	0,00
Summe	11.078.001,32

Sonstige betriebliche Erträge

Bezeichnung	in Euro
1. Eingänge an bereits abgeschriebenen Beiträgen	272.426,97
2. tatsächliche Gewinne: Vermögensveräußerungen	21.947,11
3. übr. Einnahmen (verjährte Beiträge gem. § 69 ASVG etc.)	97.335,30
4. Kassaskonti	835.101,08
5. nicht feststellbare Einzahlungen	1.591,27
6. Zinsen von Ersatzforderungen	37.454,65
7. Heilmittel-Solidarbeitrag	306.733,83
8. Belastungsausgleich gem. § 322b ASVG (REGO)	2.131.981,14
9. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	582.178,95
Summe	4.286.750,30

Vermögenserträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen

Bezeichnung	in Euro
1. Kursgewinn aus Verkauf von Wertpapieren	34.174,00
Summe	34.174,00

Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen

Bezeichnung	in Euro
1. Leistungen durch Vertragsärzte	425.275.109,51
<small>davon</small>	
a) Honorare	417.882.508,87
<small>davon</small>	
aa) für Leistungen im Kassenbereich	337.109.488,36
bb) für Leistungen durch Fremdkassen	80.773.020,51
b) Treueprämien und Beiträge an die Ärztekammer	206.149,30
c) Pro-ordinatione-Bedarf	7.186.451,34
2. Leistungen durch Wahlärzte	24.000.432,64
3. Ambulante Leistungen in Krankenanstalten	61.446.065,76
4. Ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen	96.893.359,90
5. Leistungen in eigenen Einrichtungen	2.757.240,23
6. Leistungen durch Vertragspsychotherapeuten	9.610.204,02
7. Leistungen durch Wahlpsychotherapeuten	2.657.135,08
8. Leistungen durch Vertragspsychologen	1.581.927,20
9. Leistungen durch Wahlpsychologen	230.812,73
10. Leistungen durch Vertragsphysiotherapeuten	26.879,32
11. Leistungen durch Wahlphysiotherapeuten	13.416.589,47
12. Leistungen durch Vertragslogopäden	1.455.116,63
13. Leistungen durch Wahllogopäden	1.207.896,81
14. Leistungen aufgrund von Sozialversicherungsabkommen	4.741.584,76
15. Nicht abziehbare Vorsteuer	10.005.661,64
16. Sontiges	7.494.834,69
Summe	662.800.850,39

Krankengeld (Davonzahlen)

Bezeichnung	in Euro
1. Krankengeld	136.860.428,32
2. Wiedereingliederungsgeld	3.144.202,47
Summe	140.004.630,79

Medizinische Rehabilitation

Bezeichnung	in Euro
1. Rehabilitation	6.715.861,14
2. Ärztliche Hilfe	0,00
3. Heilmittel	0,00
4. Heilbehelfe, Hilfsmittel, Körperersatzstücke	47.130.474,48
5. Reise- und Transportkosten	21.349,00
6. SV-Abkommen	135.566,92
7. Nicht abziehbare Vorsteuer	9.693.689,51
Summe	63.696.941,05

Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung

Bezeichnung	in Euro
1. Nettoaufwand für die Pflege in eigenen Einrichtungen	0,00
2. Aufwand für die Pflege in fremden Einrichtungen	563.379,75
3. Kurkostenbeiträge	0,00
4. Zuschüsse für Landaufenthalte	0,00
5. Krankheitsverhütung	1.130.903,83
6. Reise- und Transportkosten	0,00
7. Kindererholungsaktionen	208.843,72
8. Erweiterte Rehabilitation ¹⁾	0,00
9. Kostenzuschüsse für Betriebshelfer ²⁾	0,00
10. Kostenzuschüsse für Haushaltshelfer ²⁾	0,00
11. Nicht abziehbare Vorsteuer	54.357,33
12. Sonstige Leistungen	46.847,30
Summe	2.004.331,93

1) Gilt nur für Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau.

2) Gilt nur für Sozialversicherungsanstalt der Bauern.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Personalaufwand	in Euro
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	51.012.536,79
b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.554.414,56
c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	404.752,95
d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	13.215.864,33
e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	2.126.210,81
f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	12.939.587,18
g) Sonstiger	1.474.072,07
	82.727.438,69

Sachaufwand	in Euro
a) Miete und Hausaufwendungen	3.319.024,79
b) Reinigungsaufwand	92.474,34
c) Energieaufwand	411.140,98
d) Inventarinstandhaltung	275.982,21
e) Büroaufwand	488.140,19
f) Nachrichtenaufwand	1.811.688,63
g) Geldverkehrsaufwand	334.545,72
h) Gerichtsaufwand	401.312,43
i) Fahrt- und Reiseaufwand	573.250,62
j) Aufwand für Fahrzeuge	26.609,48
k) Laufende Nachschaffungen	83.551,14
l) EDV – Aufwand und Mietmaschinen	12.312.444,32
m) Sonstiger	2.020.755,38
n) Nicht abziehbare Vorsteuer	2.814.930,86
	24.965.851,09

Aufwand der Verwaltungskörper	in Euro
a) Entschädigung und Reisegebühren der Obmänner (Präsidenten, Vorsitzenden)	156.538,09
b) Aufwand für die Generalversammlung (Hauptversammlung)	5.051,39
c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	47.928,68
d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	61.624,60
e) Nicht abziehbare Vorsteuer	802,04
	271.944,80

Aufwand der Beiräte	in Euro
a) Reisegebühren	7.465,81
b) Nicht abziehbare Vorsteuer	89,93
	7.555,74

Bruttoverwaltungsaufwand	107.972.790,32
---------------------------------	-----------------------

Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	in Euro
a) Vergütung gemäß § 82 ASVG	38.134.836,92
b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	593.969,50
c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	1.113.016,68
d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	2.815.822,83
e) Sonstige Ersätze	16.114.216,78
	58.771.862,71

Tatsächlicher Verwaltungsaufwand	49.200.927,61
---	----------------------

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	in Euro
1. Aufsichtsgebühr	101.633,36
2. Verbandsbeitrag Hauptverband u. Beitrag für Generalsan. HVB	4.521.780,00
3. Verbandsbeitrag Projekt e-card	1.500.470,00
4. besonderer Verbandsbeitrag ITSV	1.178.230,00
5. ITSV-GmbH Finanzierungsbeitrag	475.635,18
6. Verbandsbeitrag ELGA	403.340,00
7. Repräsentationsaufwendungen	14.069,88
8. Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	18.747,44
9. Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	64,03
10. Öffentlichkeitsarbeit	231.745,22
11. In vitro-Fertilisation	975.153,00
12. Sozialgerichtskosten	71.966,55
13. Auszahlungsgebühren	64.464,17
14. Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	144.356,01
15. Belastungsausgleich gemäß § 322b ASVG	0,00
16. Nicht abziehbare Vorsteuer	732.100,60
17. div. Mitgliedsbeiträge	3.600,00
18. Restbuchwert Vermögensveräußerungen (inkl. Preisdifferenz)	107.800,30
19. Gebühren für Rechtsanwaltsleistungen	3.266,30
20. Betriebskostenanteil PVA	43.168,49
21. Regress, Dienstgeberabg. Wiener U-Bahn, Weihnachtsdek. etc.	1.255,47
22. Einschaltungen Immobilienverkäufe	5.021,07
23. Ausgaben Übernahme BKK Austria Tabak	1.691,73
24. Gutachten im Rahmen NÖ Landes-Zielsteuerungskommission	2.757,03
25. Zuschuss EDV-Wartungskosten Ärzte	140.932,00
Summe	10.743.247,83

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

zusammen in Euro

I. Anlagevermögen

1. Immobilien

a) unbebaute Grundstücke	257.495,90	
b) bebaute Gr., Invest.a.fremd.Boden	59.938.450,44	60.195.946,34

2. Mobilien

a) Einrichtungen und Geräte	2.382.609,23	
b) Maschinen und Apparate	3.229.313,71	
c) Fahrzeuge	37.447,18	5.649.370,12

3. Darlehen und Hypothekendarlehen

-

4. Wertpapiere

90.433.034,88

5. Sonstiges

1.882.727,14 158.161.078,48

II. Umlaufvermögen

1. Vorräte 88.893,05

2. Beitragsforderungen ¹⁾

a) für eigene Rechnung	178.896.407,18	
b) für fremde Rechnung	517.087.309,89	695.983.717,07

3. Treuhandforderungen ²⁾

-

4. Ersatzforderungen

119.602.089,25

5. Sonstige Forderungen

61.086.447,76

6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten

30.000.000,00

7. Kurzfristige Einlagen

a) bei Geldinstituten	193.491.211,21	
b) Sonstige	-	193.491.211,21

8. Barbestände

5.348,94 1.100.257.707,28

III. Aktive Rechnungsabgrenzung

4.440.430,81

IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage

-

1.262.859.216,57

1) Hievon am 31.12. zu Buch

a) 67.609.676,91

b) 62.627.936,74

1) Hievon Insolvenzverhangene Beiträge

71.403.325,98

2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Passiva**zusammen in Euro****I. Reinvermögen**

1. Allgemeine Rücklage			-
2. Leistungssicherungsrücklage		176.993.095,28	
3. Besondere Rücklagen			
a) Unterstützungsfonds	3.752.109,27		
b) Ersatzbeschaffungsrücklage	-	3.752.109,27	180.745.204,55

II. Langfristige Verbindlichkeiten

5.589.005,34

III. Wertberichtigungen

1. zum Anlagevermögen			-
2. zum Umlaufvermögen			-

IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten

1. Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung			
a) Treuhandschulden	64.784.386,00		
b) Ausstehende fremde Beiträge	517.087.309,89	581.871.695,89	
2. Unberichtigte Versicherungsleistungen		439.231.131,14	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		48.040.371,36	1.069.143.198,39

V. Passive Rechnungsabgrenzung

7.381.808,29

1.262.859.216,57

Der Leitende Angestellte:
Generaldirektor Mag. Bernhard WURZER

Der Vorsitzende:
Andreas HUSS, MBA

Einzelnachweisungen zur Schlussbilanz

Immobilien – unbebaute Grundstücke

Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres			Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
	a)	b)	c)	in Euro	Grund	Betrag	in Euro	in Euro
1. Gänserndorf, Umfahrungsstraße Nord 3	100			189.014,30	Fertigstellung	-189.014,30		0,00
2. Horn, Lazarethgasse	100			257.495,90				257.495,90
Summe				446.510,20		-189.014,30	0,00	257.495,90

Immobilien – bebaute Grundstücke

Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres			Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
	a)	b)	c)	in Euro	Grund	Betrag	in Euro	in Euro
1. Amstetten Anzengruberstraße 8	91	9		2.343.538,52			56.440,04	2.287.098,48
2. Baden Sauerhofstraße 9 -15	6	93	1	35.408.338,62			1.194.778,52	34.213.560,10
3. Bruck/Leitha Stefaniegasse 4	100			384.882,92			8.671,26	376.211,66
4. Gänserndorf Eichamtsstraße 20-22	100			84.244,14	Verkauf	-82.071,34	2.172,80	0,00
5. Gänserndorf Umfahrungsstraße Nord 3	84	16		0,00	Neubau	+3.403.748,48	64.294,68	3.339.453,80
6. Gmünd Walterstraße 1	100			17.001,77	Verkauf	-16.492,11	509,66	0,00
7. Gmünd Hamerlinggasse 25	81	19		2.343.240,44			44.825,52	2.298.414,92
8. Hollabrunn Pfarrgasse 11	100			218.131,44			5.801,97	212.329,47
9. Horn Stephan-Weykerstorffer-Gasse 3	100			16.305,10			480,85	15.824,25
10. Klosterneuburg Hermannstraße 6	98		2	460.572,30			11.870,32	448.701,98
11. Korneuburg Bankmannring 22	88		12	279.790,02			7.743,89	272.046,13
12. Krems Dr. Josef-Maria-Eder-Gasse 3	87	13		1.058.114,83			42.116,33	1.015.998,50

1) Angaben in Prozent a) für Verwaltung, b) für Ambulatorien, c) für Vermietung

Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres			Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
	a)	b)	c)	in Euro	Grund	Betrag	in Euro	in Euro
13. Lilienfeld Liese Prokop Straße 11	100			1.375.513,24			26.912,65	1.348.600,59
14. Mistelbach, Roseggerstraße 46	89	11		1.681.376,12			52.389,87	1.628.986,25
15. Mödling, Josef-Schleussner-Straße 4	88	12		1.779.979,96			64.523,86	1.715.456,10
16. Neunkirchen, Dr.-Stockhammer-Gasse 23	80	14	6	1.014.289,94			26.700,43	987.589,51
17. Pöchlarn, Regensburger Straße 21	100			34.513,68			1.386,49	33.127,19
18. St. Pölten, (BIZ) Heinrich Schneidmadlstraße 5	100			326.991,95	Raum- kühlung	+175.594,00	11.373,35	491.212,60
19. St. Pölten, Kremser Landstraße 3	71	29		2.761.423,99			324.873,42	2.436.550,57
20. St. Pölten, Kremser Landstraße 8	83		17	1.978.533,14			108.655,79	1.869.877,35
21. Scheibbs, Bahngasse 1	100			375.166,70			11.239,45	363.927,25
22. Schwechat, Sendnergasse 9	91	9		1.518.584,86			28.833,06	1.489.751,80
23. Stockerau, Parkgasse 17	100			84.641,44			3.260,00	81.381,44
24. Tulln, Zeiselweg 2 - 6	88	12		1.516.336,87			46.643,07	1.469.693,80
25. Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2E/1b	100			14.199,81			13.010,38	1.189,43
26. Waidhofen/Ybbs, Zelinkagasse 19	100			23.930,12			693,09	23.237,03
27. Wr. Neustadt, Wiener Straße 69	74	26		393.844,76			40.755,84	353.088,92
28. Zwettl, Weittraer Straße 15	100			1.195.055,00			29.913,68	1.165.141,32
Summe				58.688.541,68		3.480.779,03	2.230.870,27	59.938.450,44

Mobilien

		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Ver- sicherungsträger	Endstand
Einrichtungen und Geräte	Verwaltungsdienststellen	422.845,07	94.705,51	78.605,59	438.944,99
	Eigene Einrichtungen	2.193.084,87	136.184,07	385.604,70	1.943.664,24
Maschinen und Apparate (inkl. EDV-Geräte bis 31.12.2000)	Verwaltungsdienststellen	198.798,25	85.720,90	84.747,28	199.771,87
	Eigene Einrichtungen	413.005,00	326.606,00	254.495,58	485.115,42
EDV-Geräte (ab 1.1.2001)	Verwaltungsdienststellen	3.015.734,59	474.910,93	1.159.135,25	2.331.510,27
	Eigene Einrichtungen	307.057,51	32.250,61	126.391,97	212.916,15
Fahrzeuge	Verwaltungsdienststellen	24.191,85	23.163,15	17.886,72	29.468,28
	Eigene Einrichtungen	15.957,81	0,00	7.978,91	7.978,90
Summe		6.590.674,95	1.173.541,17	2.114.846,00	5.649.370,12

Sonstiges Anlagevermögen

Bezeichnung	in Euro
1. Stammeinlage IT-SV	1.483.820,52
2. Neubau Dienststellengebäude Pöchlarn	398.906,62
Summe	1.882.727,14

Ersatzforderungen

Bezeichnung	in Euro
1. Bundesministerium für Familie und Jugend, Wochengeld	682.899,66
2. Diverse Ersatzford. (LGKK - zwischenstaatl. SV)	5.531.426,41
3. Diverse Ersatzforderungen (LGKK)	1.485.465,52
4. Diverse SV-Träger etc./lfd. Fälle Ärztliche Hilfe,	51.495.276,22
5. Diverse SV-Träger etc./lfd. Fälle Früherkenn. v. Krankheiten	30.225,74
6. Diverse SV-Träger etc./lfd. Fälle Heilmittel	13.186.370,98
7. Diverse SV-Träger etc./lfd. Fälle Med. Rehabilitation	2.419.162,10
8. Diverse SV-Träger etc./lfd. Fälle Transportkosten	738.661,21
9. Diverse SV-Träger etc./lfd. Fälle Zahnbehandlung und Zahnersatz	10.444.255,37
10. Diverse SV-Träger, abgerechnete Fälle	761.952,87
11. Diverse SV-Träger, NaV Beihilfenäquivalent	1.451.497,55
12. Ersatzforderungen § 332 ASVG	6.065.714,70
13. Hauptverband, Abrechnung Fonds § 447h ASVG	66.974,31
14. Hauptverband, Ersatz Fonds § 447i ASVG	2.634.271,74
15. Hauptverband, Kostenersatz bedarfsorientierte Mindestsicherung	458.596,66
16. NÖGUS, Ersätze Gesundheitsförd. Fds etc.	3.426.119,75
17. Pensionsversicherung, Rehabilitationsgeld etc.	18.723.218,46
Summe	119.602.089,25

Sonstige Forderungen

Bezeichnung	in Euro
1. AMS, Ersatz Krankengeld, Altersteilzeit etc.	3.641.973,83
2. BMFJ, Kinderbetreuungsgeld, Verwaltungskosten etc.	1.217.322,11
3. Div. Banken, Forderung Zinserträge etc.	159.619,65
4. Div. Bedienstete, Gehalts- u. Lohnvorschüsse etc.	181.316,54
5. Div. Dienstgeber, Service-Entgelt etc.	622.067,50
6. Div. Forderungen	3.955.272,89
7. Div. MV-Kassen, Einhebungsverg. MV-Beiträge etc.	221.841,22
8. Div. Pensionisten, Pensionsvorauszahlung	259.295,98
9. Div. SV-Träger, Krankenkontrollen	689.914,31
10. Forderung Rezeptgebühren	1.340.546,66
11. Hauptverband, Ausgleichsfonds KV-Träger	3.194.335,47
12. Hauptverband, Beihilfe GSBG	33.285.270,74
13. Hauptverband, Refundierung Heilmittel etc.	2.492.516,21
14. Hauptverband, Standardprodukte, CC etc.	9.762.876,10
15. PV, nicht anrechenb. PV-Beitr. § 70 ASVG	62.278,55
Summe	61.086.447,76

Allgemeine Rücklage

Soll	in Euro	Haben	in Euro
Mehraufwand des Berichtsjahres	8.260.079,16	Stand am Ende des Vorjahres	-
Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	-	Mehrertrag des Berichtsjahres	-
Ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres	-	Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	8.260.079,16
Stand am Ende des Berichtsjahres	-	Ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	-
	8.260.079,16		8.260.079,16

1) Auflösung Leistungssicherungsrücklage

Leistungssicherungsrücklage

Soll	in Euro	Haben	in Euro
Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	8.260.079,16	Stand am Ende des Vorjahres	185.253.174,44
Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	-	Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	-
		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	-
Stand am Ende des Berichtsjahres	176.993.095,28		
	185.253.174,44		185.253.174,44

1) Der Grund der Vermögensübertragung ist in Fußnoten anzugeben.

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	203.777.554,70 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	193.733.659,32 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	10.043.895,38 €

Besondere Rücklagen

a) Unterstützungsfonds

Soll	in Euro	Haben	in Euro
siehe untenstehende Tabelle	1.276.152,08	Stand am Ende des Vorjahres	5.028.261,35
ao. Rücklagenauflösung ¹⁾	0,00	Zuweisung gem. § 84 Abs. 2 ASVG ¹⁾	-
		Zuschlag z. UV-Beitrag ²⁾ (§ 84 Abs. 4 ASVG)	-
Stand am Ende des Berichtsjahres	3.752.109,27	Sonstige Gutschriften	-
	5.028.261,35		5.028.261,35

1) Laut Beschluss der Generalversammlung vom bzw. Erlass des BMSG vom, Zl. II-

2) Nur für die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen.

Leistungen

Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	154 Fälle	€ 83.250,26
Heilmittel (Arzneien)	17 Fälle	€ 6.067,60
Heilbehelfe und Hilfsmittel	452 Fälle	€ 247.962,97
Zahnbehandlung und Zahnersatz	1.682 Fälle	€ 688.653,75
Anstaltspflege	128 Fälle	€ 60.060,18
Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	8 Fälle	€ 1.711,42
Reise- und Transportkosten	4 Fälle	€ 436,06
Sonstige einmalige Beihilfen	142 Fälle	€ 188.009,84
	zusammen	2.587 Fälle € 1.276.152,08

Unberichtigte Versicherungsleistungen

Bezeichnung	in Euro
1. Krankenbehandlung	66.826.405,86
2. Zahnbehandlung und Zahnersatz	1.122.122,43
3. Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege	174.127.858,64
4. Krankengeld	15.900.107,61
5. Mutterschaftsleistungen	3.016.442,26
6. Medizinische Rehabilitation	758.584,38
7. Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	120.288,54
8. Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	718.502,91
9. Fahrtspesen und Transportkosten	3.295.523,46
10. Vertrauensärztl. Dienst und sonstige Betreuung	54.087,61
11. Diverse Versicherungsleistungen (STP LGKK)	1.175.222,37
12. Diverse Versicherungsleistungen (STP ALVA)	172.115.985,07
Summe	439.231.131,14

Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	in Euro
1. BMFJ, Akontozahlung Kinderbetreuungsgeld etc.	20.110.374,48
2. Div. Bedienstete, Nachträge Löhne, Gehälter Dezember etc.	1.267.561,81
3. Div. Betriebsräte, Umlage Dezember	6.058,67
4. Div. Dienstgeber, veranlagte MV-Beiträge	619.330,16
5. Div. Kreditoren	14.577.150,87
6. Finanzamt, Lohnsteuer Dezember, USt Nov. und Dez. etc.	2.295.615,10
7. Freiw. Versicherte etc., vorausbezahlte Beiträge	418.428,86
8. Hauptverband, Ausgleichsfd. KV-Träger, Pausch.DGB N72	5.041.534,23
9. Hauptverband, Beihilfenäquivalent für vereinnahmte Regresse	65.321,30
10. NÖGKK, Sozialversicherungsbeiträge Dezember	2.504.592,94
11. ÖGB, Beiträge Dezember	3.874,92
12. Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit ehem. BKK AT	55.561,89
13. SV-Pensionsvorsorgekasse	30.220,84
14. Zu Ungebühr entrichtete Beiträge	1.044.745,29
Summe	48.040.371,36

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bezeichnung	in Euro
1. Gebühren für Wartung der EDV-Anlagen, Drucker etc.	536.731,30
2. Prämien KFZ-Versicherungen und Mitgliedsbeiträge	16.679,23
3. Gebühren für Kabel-TV, Rundfunk, Internet, Bankomat	3.490,32
4. Seminargebühren	44.403,72
5. Gehalts(Lohn)akontozahlungen	3.814.850,04
6. Zeitschriftenabos, Einschaltungen	10.923,78
7. Förderprojekte Gesundheitsförderung	13.194,48
8. Winterdienstpauschale etc.	142,94
9. Amtssignatur	15,00
Summe	4.440.430,81

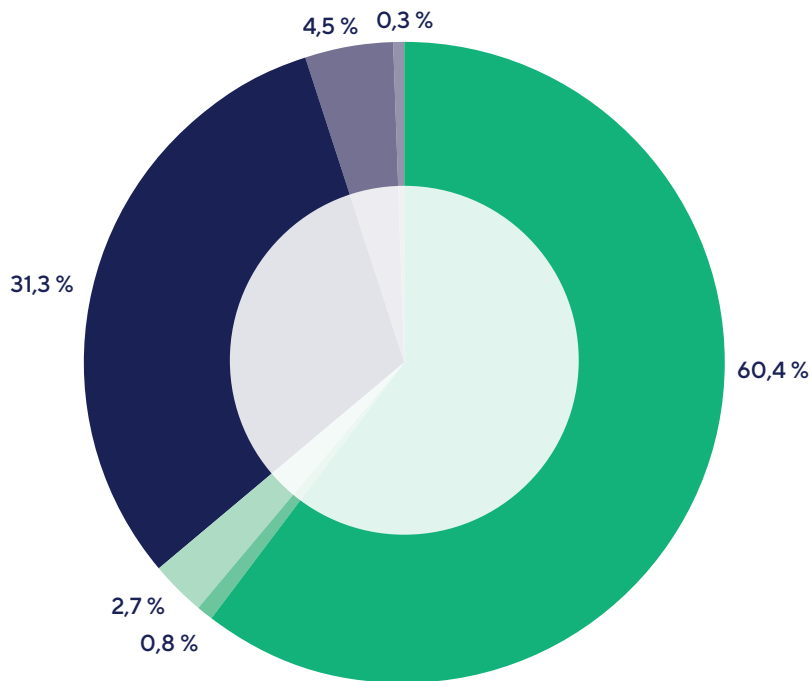
Passive Rechnungsabgrenzung

Bezeichnung	in Euro
1. Div. Dienstgeber und Versicherte, Service-Entgelt	6.983.257,88
2. Selbstversicherte gem. § 19a ASVG	101.050,41
3. Kostenersatz Stiftung ehemalige BKK Austria Tabak	297.500,00
Summe	7.381.808,29

Statistische Nachweiseungen

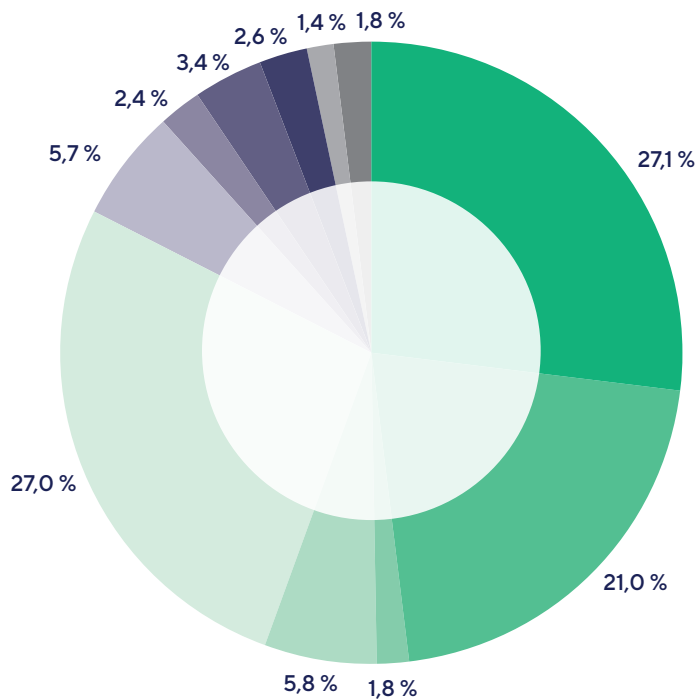


Beiträge 2019



■	Pflichtversicherte Erwerbstätige	1.279,7 Mio. €
■	Freiwillig Versicherte	16,0 Mio. €
■	Arbeitslose	57,6 Mio. €
■	Pflichtvers. Sozialvers.-Pensionisten	662,3 Mio. €
■	Beitrag zur Spitalfinanzierung	94,7 Mio. €
■ {	Kriegshinterbliebene	0,9 Mio. €
	Asylwerber	4,9 Mio. €
	Familienangehörige der Wehrpflichtigen	0,0 Mio. €
	Zusatzbeitrag für Angehörige	1,9 Mio. €

Versicherungsleistungen 2019

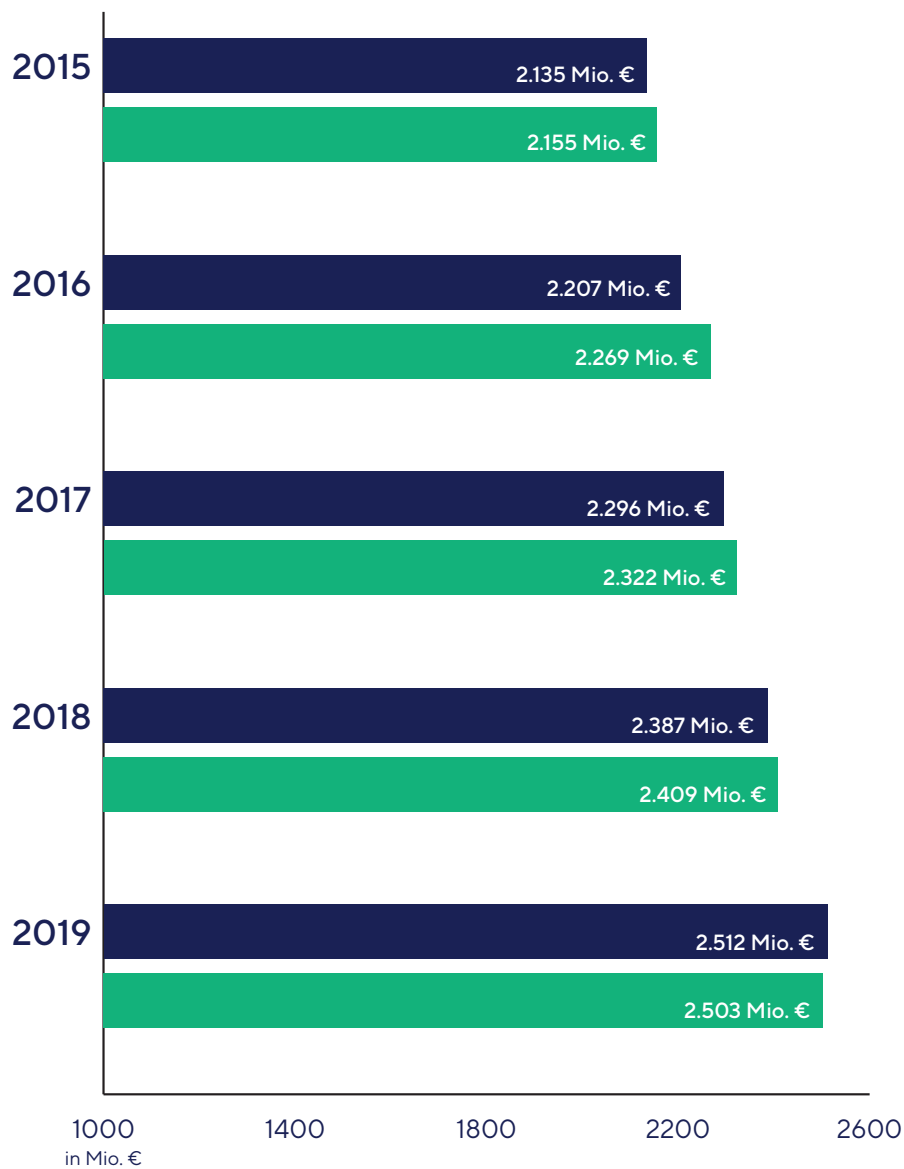


■ Ärztliche Hilfe und gleichgest. Leistungen	662,8 Mio. €
■ Heilmittel (Arzneien)	513,5 Mio. €
■ Heilbehelfe und Hilfsmittel	44,1 Mio. €
■ Zahnbehandlung und Zahnersatz	141,0 Mio. €
■ Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege	660,5 Mio. €
■ Krankengeld	140,0 Mio. €
■ Rehabilitationsgeld	59,3 Mio. €
■ Mutterschaftsleistungen	83,5 Mio. €
■ Medizinische Rehabilitation	63,7 Mio. €
■ Fahrtspesen und Transportkosten	33,7 Mio. €
■ { Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	2,0 Mio. €
■ { Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	29,8 Mio. €
■ { Vertrauensärztl. Dienst und sonst. Betreuung	11,4 Mio. €

Gegenüberstellung betrieblicher Erträge und Aufwendungen

der Jahre 2015 bis 2019 (=Betriebsergebnis)

■ Betriebliche Aufwendungen ■ Betriebliche Erträge



Entwicklung der Versicherungsleistungen *) (Beträge in Euro)

Jahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1995	239.990.390	143.785.115	17.989.498	74.982.813	287.975.084	61.603.086	-	56.095.735	15.168.045	6.717.968	3.732.634	524.692	22.513.638	7.299.959
2000	301.400.625	271.084.123	24.313.623	93.344.652	314.705.256	77.451.800	-	59.064.457	22.938.540	5.008.289	5.312.217	-	24.773.845	7.061.464
2005	370.219.265	352.372.111	33.181.478	88.082.158	384.076.901	67.955.284	-	63.671.540	28.644.634	2.065.917	9.221.067	-	25.556.748	8.080.757
2010	440.021.814	420.376.523	34.580.102	109.860.892	461.189.690	100.135.706	-	76.351.642	39.528.914	1.706.346	12.598.724	-	26.104.534	9.974.052
2011	460.311.005	427.673.433	34.776.598	110.143.662	482.213.112	106.811.665	-	71.836.126	41.808.351	1.507.874	13.735.999	-	26.604.276	10.140.436
2012	473.187.014	436.241.352	34.845.433	111.599.650	512.293.936	107.822.619	-	71.537.458	43.113.159	1.324.359	16.214.080	-	27.668.281	10.684.099
2013	493.183.181	441.249.382	36.201.764	110.742.841	527.549.797	113.820.545	-	72.507.456	47.961.264	1.312.604	18.487.981	-	27.408.505	10.776.501
2014	512.607.191	463.939.313	37.028.080	114.286.866	545.925.785	119.366.442	9.494.827	73.143.212	50.855.001	1.226.228	22.733.747	-	30.246.995	10.775.142
2015	531.120.247	480.127.911	37.995.871	116.237.096	563.277.815	117.614.532	28.386.105	75.246.272	53.085.855	1.096.001	25.834.027	-	30.662.782	11.599.219
2016	551.609.485	490.167.305	38.129.006	123.549.330	579.564.896	114.751.914	39.893.340	79.689.422	53.838.280	1.019.817	28.000.926	-	30.563.668	11.514.470
2017	579.121.317	502.047.957	39.790.014	124.906.399	613.087.115	120.050.664	46.566.138	81.510.730	54.910.969	861.156	28.182.177	-	31.653.990	11.539.064
2018	617.769.422	508.019.533	41.870.592	135.602.869	627.873.514	126.025.609	52.554.536	81.532.410	59.057.947	1.487.906	29.354.069	-	32.051.811	11.603.693
2019	662.800.850	513.472.847	44.135.047	141.027.221	660.534.830	140.004.631	59.281.464	83.502.310	63.696.941	2.004.332	29.830.133	-	33.688.601	11.351.451

11 Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung
 12 Bestattungskostenzuschuss
 13 Fahrtspesen und Transportkosten
 14 Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung

6 Krankengeld
 7 Rehabilitationsgeld
 8 Mutterschaftsleistungen
 9 Medizinische Rehabilitation
 10 Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung

1 Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen
 2 Heilmittel (Arzneien)
 3 Heilbehelfe und Hilfsmittel
 4 Zahnbehandlung und Zahnersatz
 5 Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege

*) ab 1997 inkl. USt

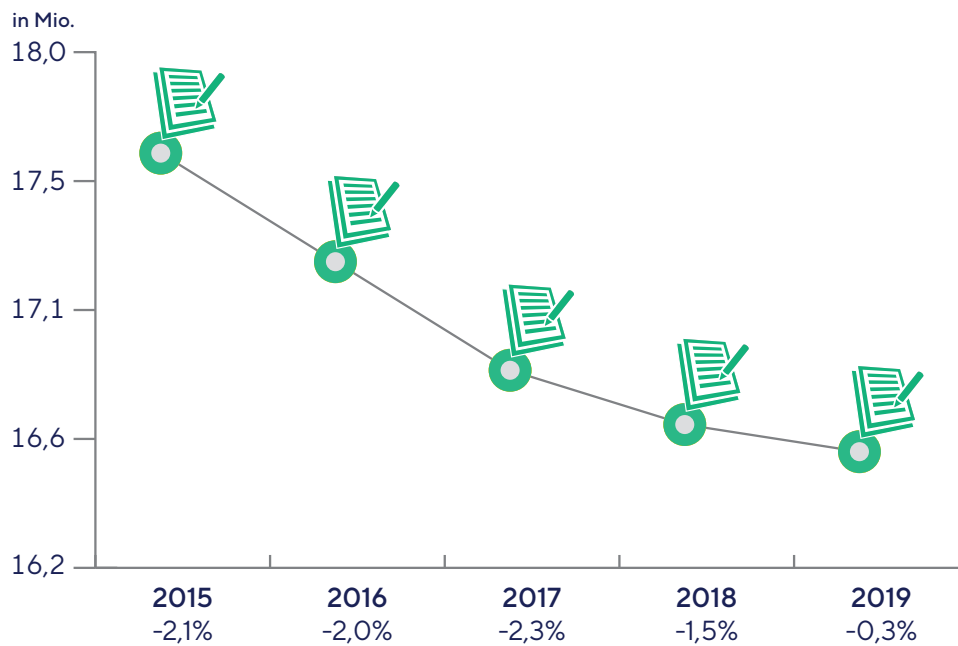
Aufgliederung der Ausgabenposition Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen (2015 bis 2019) (Beträge in Euro)

Bezeichnung	2015	Veränd. in % zum Vorjahr	2016	Veränd. in % zum Vorjahr	2017	Veränd. in % zum Vorjahr	2018	Veränd. in % zum Vorjahr	2019	Veränd. in % zum Vorjahr
1. Leistungen durch Vertragsärzte	350.019.583	+2,5	360.950.673	+3,1	373.214.991	+3,4	398.604.220	+6,8	425.275.108	+6,7
davon										
a) Honorare	342.001.093	+2,2	354.140.257	+3,5	366.196.314	+3,4	391.366.289	+6,9	417.882.508	+6,8
davon										
aa) für Leistungen im Kassensbereich	277.797.416	+2,9	286.498.585	+3,1	296.165.526	+3,4	315.703.371	+6,6	337.109.488	+6,8
bb) für Leistungen durch Fremdkassen	64.203.677	-0,4	67.641.672	+5,4	70.030.788	+3,5	75.662.918	+8,0	80.773.020	+6,8
b) Treueprämien und Beiträge an die Ärztekammer	564.153	-12,1	317.046	-43,8	286.917	-9,5	239.135	-16,7	206.149	-13,8
c) Pro-ordinatione-Bedarf	7.454.337	+21,0	6.493.370	-12,9	6.731.760	+3,7	6.998.796	+4,0	7.186.451	+2,7
2. Leistungen durch Wahlärzte	17.232.326	+7,4	19.354.744	+12,3	19.775.758	+2,2	21.248.245	+7,4	24.000.433	+13,0
3. Ambulante Leistungen in Krankenanstalten	52.380.679	+3,4	53.863.736	+2,8	56.536.476	+5,0	58.418.969	+3,3	61.446.066	+5,2
4. Ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen	73.654.590	+6,0	75.769.547	+2,9	82.840.400	+9,3	90.810.728	+9,6	96.893.360	+6,7
5. Leistungen in eigenen Einrichtungen	2.300.177	+6,6	2.369.157	+3,0	2.680.490	+13,1	2.868.436	+7,0	2.757.240	-3,9
6. Leistungen durch Vertragspsychotherapeuten	6.406.384	+10,0	7.949.402	+24,1	8.147.714	+2,5	9.442.624	+15,9	9.610.204	+1,8
7. Leistungen durch Wahlpsychotherapeuten	1.858.482	-1,7	1.917.704	+3,2	1.823.180	-4,9	2.125.826	+16,6	2.657.135	+25,0
8. Leistungen durch Vertragspsychologen	1.320.450	+4,6	1.483.737	+12,4	1.577.477	+6,3	1.517.744	-3,8	1.581.927	+4,2
9. Leistungen durch Wahlpsychologen	191.144	+7,9	186.475	-2,4	175.154	-6,1	190.371	+8,7	230.813	+21,2
10. Leistungen durch Vertragsphysiotherapeuten	23.771	-12,8	29.433	+23,8	24.457	-16,9	33.351	+36,4	26.879	-19,4
11. Leistungen durch Wahlphysiotherapeuten	8.925.342	+0,2	9.049.117	+1,4	11.390.576	+25,9	10.651.835	-6,5	13.416.589	+26,0
12. Leistungen durch Vertragslogopäden	1.193.146	+1,3	1.293.909	+8,4	1.299.498	+0,4	1.389.234	+6,9	1.455.117	+4,7
13. Leistungen durch Wahllogopäden	815.938	+4,4	807.893	-1,0	1.048.986	+29,8	1.002.750	-4,4	1.207.897	+20,5
14. Leistungen aufgrund von Sozialversicherungsabkommen	2.862.264	+37,7	3.758.016	+31,3	4.171.372	+11,0	4.044.932	-3,0	4.741.585	+17,2
15. Nicht abziehbare Vorsteuer	7.087.609	+5,7	7.329.984	+3,4	7.963.271	+8,6	8.859.578	+11,3	10.005.662	+12,9
16. Sonstiges	4.848.362	+19,3	5.495.958	+13,4	6.451.517	+17,4	6.560.579	+1,7	7.494.835	+14,2
17. Summe	531.120.247	+3,6	551.609.485	+3,9	579.121.317	+5,0	617.769.422	+6,7	662.800.850	+7,3

Heilmittel (2015 bis 2019)

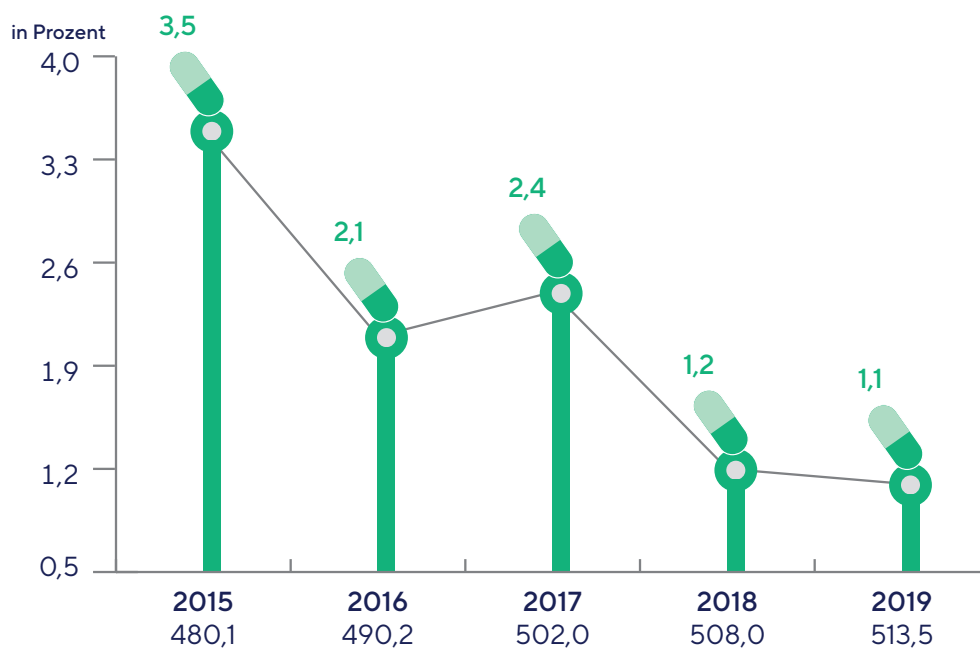
Verordnungen

(Veränderung der Verordnungen in Prozent)

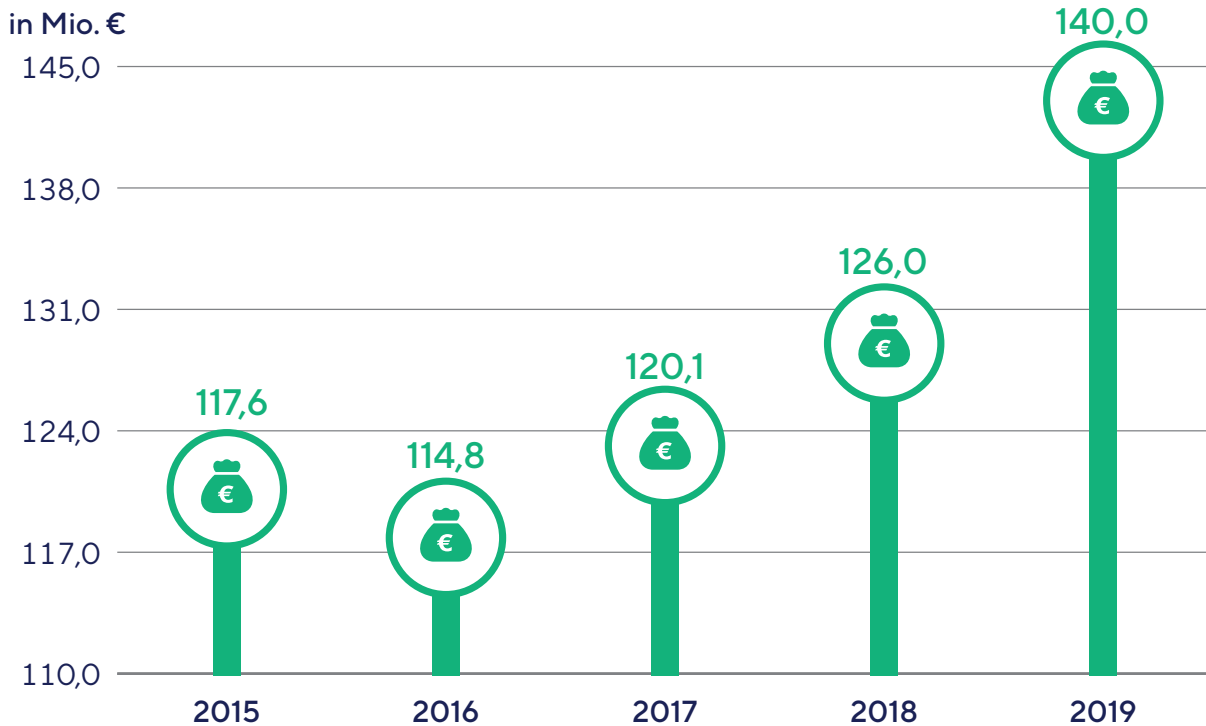


Aufwandssteigerung in Prozent

gemessen am absoluten Heilmittelaufwand in Mio. €



Krankengeld (2015 bis 2019)



Krankengeld und Krankenstand 2019

	Erwerbstätige		Arbeitslose	
		Anteil in %		Anteil in %
Krankenstandsfälle	694 071	86,52	108 144	13,48
Krankenstandstage	7 477 153	76,30	2 323 090	23,70
Versichertenstand	507 986	90,11	55 734	9,89
Krankenstandsdauer je Fall	10,77		21,48	
Krankenstandsfälle je Versicherten	1,37		1,94	
Krankenstandstage je Versicherten	14,72		41,68	
Krankengeldtage	1 578 951	44,75	1 949 630	55,25
Krankengeldaufwand	76.074.783,47 €	55,59	60.785.644,85 €	44,41
Krankengeldaufwand je Versicherten	149,76 €		1.090,64 €	
Krankengeldaufwand je Tag	48,18 €		31,18 €	

Krankenstände nach Krankheitsgruppen 2019 (Arbeiter und Angestellte)

Krankheitsgruppe	Krankheitsfälle			Krankheitstage		
	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen
I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	89 733	53 856	35 877	410 526	245 474	165 052
II. Neubildungen	7 032	3 214	3 818	312 819	140 783	172 036
III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	499	214	285	7 934	4 773	3 161
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 650	1 371	1 279	52 127	25 757	26 370
V. Psychische und Verhaltensstörungen	15 574	6 213	9 361	580 555	233 405	347 150
VI. Krankheiten des Nervensystems	15 065	6 491	8 574	142 606	64 376	78 230
VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	8 128	4 760	3 368	70 583	43 200	27 383
VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	6 754	3 741	3 013	56 128	31 032	25 096
IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	13 134	7 717	5 417	310 908	219 903	91 005
X. Krankheiten des Atmungssystems	270 177	152 552	117 625	1 581 595	887 717	693 878
XI. Krankheiten des Verdauungssystems	33 627	19 446	14 181	307 382	191 070	116 312
XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	8 424	5 441	2 983	98 295	65 407	32 888
XIII. Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	100 034	61 946	38 088	1 734 890	999 204	735 686
XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	16 598	4 424	12 174	162 600	50 053	112 547
XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	4 909	-	4 909	69 258	-	69 258
XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	25	9	16	386	24	362
XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	413	210	203	8 312	3 514	4 798
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	39 294	20 059	19 235	267 813	134 636	133 177
XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	58 697	41 613	17 084	1 257 692	885 497	372 195
Übrige Ursachen	1 914	1 027	887	42 911	19 073	23 838
Diagnose nicht feststellbar	1 390	539	851	1 833	731	1 102
Insgesamt	694 071	394 843	299 228	7 477 153	4 245 629	3 231 524

Mutterhilfe-Statistik 2019

Bezeichnung	Zahl der Entbindungsfälle	Geborene Kinder	Wochengeld		Entbindungsheim (Anstaltspflege)		
			Fälle	Tage	Fälle	Tage	
Erwerbstätige	5 931	6 031	5 870	859 040	5 611	28 079	
Freiwillig Versicherte	118	119	81	10 429	111	508	
Arbeitslose	1 408	1 424	1 404	187 954	1 365	6 376	
KBG-Bezieherinnen	792	808	606	79 086	763	3 255	
Bezieherinnen Mindestsicherung	48	48	-	-	45	212	
Pensionistinnen	17	17	-	-	17	89	
Sonstige Versicherte	46	46	-	-	45	246	
Angehörige insgesamt	933	945	-	-	932	4 262	
davon	Mindestsicherung	38	39	-	-	38	175
	Pensionistinnen	12	12	-	-	12	64
	Sonstige Versicherte	883	894	-	-	882	4 023
Insgesamt	9 293	9 438	7 961	1 136 509	8 889	43 027	

Versicherte im Jahresdurchschnitt (2015 bis 2019)

Jahr	Erwerbstätige	Freiwillig Versicherte	Arbeitslose	Kinderbetreuungsgeldbezieher	Pensionisten	Sonstige Versicherte *)
2015	472 970	15 080	62 055	15 660	327 547	15 283
2016	481 414	14 944	62 542	15 690	329 008	22 219
2017	489 758	14 554	60 735	15 842	331 827	18 345
2018	500 607	14 091	56 472	15 250	335 045	14 723
2019	507 986	13 722	55 734	14 605	339 087	11 975

*) Kriegshinterbliebene, Asylwerber, Bezieher Mindestsicherung, Bezieher Rehabilitationsgeld (ab 2014)

Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen – Jahresdurchschnitt 2019

Bezeichnung	Beschäftigte				Arbeiter				Angestellte			
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
A												
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	6 493	3 976	2 517	5 766	3 738	2 028	727	238	489			
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1 538	1 202	336	968	857	111	570	345	225			
03 Fischerei und Aquakultur	58	40	18	29	27	2	29	13	16			
B												
05 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
07 Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 238	1 135	103	1 026	1 005	21	212	130	82			
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	14	14	-	7	7	-	7	7	-			
C												
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15 725	8 607	7 118	11 815	6 794	5 021	3 910	1 813	2 097			
11 Getränkeherstellung	1 728	1 330	398	1 017	926	91	711	404	307			
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
13 Herstellung von Textilien	1 015	597	418	719	443	276	296	154	142			
14 Herstellung von Bekleidung	191	27	164	109	11	98	82	16	66			
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	212	81	131	150	55	95	62	26	36			
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5 879	4 951	928	4 330	4 011	319	1 549	940	609			
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2 395	1 788	607	1 613	1 344	269	782	444	338			
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 733	1 194	539	1 040	806	234	693	388	305			
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	786	704	82	435	407	28	351	297	54			
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4 305	3 222	1 083	2 055	1 832	223	2 250	1 390	860			
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 024	447	577	123	40	83	901	407	494			
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 910	3 571	1 339	3 244	2 525	719	1 666	1 046	620			
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5 572	4 701	871	3 581	3 430	151	1 991	1 271	720			
24 Metallzeugung und -bearbeitung	8 506	7 172	1 334	6 228	5 547	681	2 278	1 625	653			
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	13 305	10 548	2 757	8 667	7 419	1 248	4 638	3 129	1 509			
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 122	1 563	559	802	577	225	1 320	986	334			
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7 000	5 135	1 865	4 344	3 087	1 257	2 656	2 048	608			
28 Maschinenbau	12 686	10 897	1 789	6 877	6 334	543	5 809	4 563	1 246			
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 359	2 721	638	1 756	1 425	331	1 603	1 296	307			
30 Sonstiger Fahrzeugbau	1 889	1 486	403	604	512	92	1 285	974	311			
31 Herstellung von Möbeln	4 422	3 500	922	3 101	2 758	343	1 321	742	579			
32 Herstellung von sonstigen Waren	2 999	1 840	1 159	1 087	687	400	1 912	1 153	759			
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 591	2 153	438	1 234	1 194	40	1 357	959	398			

	Bezeichnung	Beschäftigte				Arbeiter				Angestellte			
		Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
D	35 Energieversorgung	2 901	2 447	454	405	374	31	2 496	2 073	423			
	36 Wasserversorgung	209	177	32	114	110	4	95	67	28			
	37 Abwasserentsorgung	358	315	43	268	258	10	90	57	33			
E	38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	3 207	2 608	599	2 314	2 136	178	893	472	421			
	39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	20	18	2	-	-	-	20	18	2			
	41 Hochbau	11 795	10 712	1 083	8 752	8 631	121	3 043	2 081	962			
F	42 Tiefbau	5 946	5 540	406	4 426	4 387	39	1 520	1 153	367			
	43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	33 138	28 297	4 841	24 829	23 953	876	8 309	4 344	3 965			
	45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15 034	11 784	3 250	8 521	7 861	660	6 513	3 923	2 590			
G	46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	38 459	26 073	12 386	12 382	10 637	1 745	26 077	15 436	10 641			
	47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	53 528	14 977	38 551	10 113	5 495	4 618	43 415	9 482	33 933			
	49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	15 599	13 537	2 062	12 738	12 098	640	2 861	1 439	1 422			
	50 Schifffahrt	37	22	15	13	11	2	24	11	13			
H	51 Luftfahrt	4 341	2 382	1 959	3	2	1	4 338	2 380	1 958			
	52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	11 537	8 319	3 218	4 407	3 973	434	7 130	4 346	2 784			
	53 Post-, Kurier- und Expressdienste	3 252	1 932	1 320	349	329	20	2 903	1 603	1 300			
I	55 Beherbergung	6 643	2 226	4 417	5 091	1 831	3 260	1 552	395	1 157			
	56 Gastronomie	18 298	8 048	10 250	16 631	7 367	9 264	1 667	681	986			
	58 Verlagswesen	1 282	606	676	21	15	6	1 261	591	670			
	59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	303	130	173	101	44	57	202	86	116			
J	60 Rundfunkveranstalter	153	83	70	-	-	-	153	83	70			
	61 Telekommunikation	581	461	120	22	21	1	559	440	119			
	62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 227	2 282	945	97	62	35	3 130	2 220	910			
	63 Informationsdienstleistungen	809	493	316	44	25	19	765	468	297			
	64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	8 217	3 602	4 615	464	68	396	7 753	3 534	4 219			
K	65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	3 562	2 287	1 275	14	1	13	3 548	2 286	1 262			
	66 Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	1 213	380	833	51	15	36	1 162	365	797			
L	68 Grundstücks- und Wohnungswesen	4 618	1 978	2 640	1 729	835	894	2 889	1 143	1 746			

Spitalstatistik – Fälle und Tage im Jahr 2019

Krankheitsgruppe	Erwerbstätige		Freiwillig Versicherte		Arbeitslose und KBG-Bezieher		Pensionisten		Sonstige Versicherte		Mitversicherte Angehörige	
	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage
1 Darminfektionen	145	648	6	53	23	93	332	3 677	16	98	245	996
2 Tuberkulose	16	428	1	8	2	81	28	520	32	1 140	15	166
3 Sonstige bakterielle Infektionen	258	2 589	22	285	78	865	1 389	17 281	31	344	196	1 427
4 Virusinfektionen	275	1 348	10	50	70	427	320	3 077	16	65	299	1 236
5 Geschlechtskrankheiten	10	36	2	18	5	15	5	47	-	-	1	4
6 Mykosen	5	18	-	-	4	53	42	455	1	25	5	17
7 Würmerkrankungen	1	3	-	-	2	7	5	27	2	4	3	7
8 Sonstige Infektionskrankheiten	122	634	3	39	46	295	300	2 866	12	62	103	492
9 Krebs der Lippe, Mundhöhle, Rachen	189	1 443	13	125	70	751	695	5 876	29	258	45	313
10 Krebs der Verdauungsorgane	593	3 643	72	454	156	1 235	3 265	25 294	111	877	155	967
11 Krebs der Atmungsorgane	388	2 921	25	225	125	971	2 782	19 841	67	630	97	717
12 Krebs der Brust, Harn- und Geschlechtsorgane	1 661	8 305	106	487	328	1 772	5 518	34 763	210	1 315	458	2 383
13 Sonstige solide Krebse	792	4 423	52	331	178	1 072	3 334	21 388	115	1 058	535	2 054
14 Hämoblastosen	611	4 480	17	61	79	565	1 754	12 268	124	1 086	874	2 832
15 Gutartige Neubildungen	1 624	6 382	49	177	301	1 156	1 877	7 962	64	307	339	1 418
16 Sonstige Neubildungen	746	2 967	32	147	146	543	1 381	8 496	34	197	177	695
17 Endokrinopathien, Stw-KH., Immun-KH.	1 247	6 596	61	551	564	3 529	3 574	28 541	159	1 269	1 073	5 399
18 Krankheiten des Blutes	221	1 076	17	126	74	451	1 502	12 350	46	226	313	1 419
19 Psychiatrische Krankheiten	2 124	38 457	166	3 957	2 399	53 495	3 654	61 681	1 081	21 909	1 693	23 735
20 Krankheiten des Nervensystems	1 930	9 792	88	502	568	2 697	3 682	28 924	221	1 835	1 323	5 988
21 Affektionen des Auges	1 992	4 070	249	350	530	910	19 519	26 001	134	216	1 465	2 823
22 Krankheiten des Ohres	713	3 289	14	85	147	724	910	4 990	32	161	527	1 709
23 Rheumat. Fieber und rheumat. Herz-KH.	4	22	1	2	1	3	70	677	3	16	13	113
24 Hypertonie	275	1 113	17	65	66	380	1 522	9 202	26	106	158	808
25 Ischämische Herzkrankheiten	1 531	6 787	67	316	472	2 173	6 468	37 595	115	578	298	1 629
26 Sonstige Herzkrankheiten	1 031	6 689	57	442	253	1 721	6 078	50 625	141	1 149	414	3 170
27 Cerebrovaskuläre Krankheiten	746	10 240	49	501	230	3 552	4 518	63 270	42	634	309	4 452
28 Krankheiten der Arterien	404	3 282	17	173	197	2 087	3 331	32 395	59	623	125	1 311
29 Krankheiten der Venen und Lymphgefäße	1 121	2 535	28	68	193	500	1 084	4 778	23	89	163	481
30 Sonstige Kreislaufkrankheiten	65	196	3	11	11	49	220	1 693	5	25	29	155
31 Krankheiten der oberen Luftwege	1 939	7 316	39	140	414	1 694	617	3 320	81	324	2 208	5 866

Krankheitsgruppe	Erwerbstätige		Freiwillig Versicherte		Arbeitslose und KBG-Bezieher		Pensionisten		Sonstige Versicherte		Mitversicherte Angehörige	
	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage
32 Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	2 271	8 815	91	574	679	2 402	7 468	58 887	209	1 430	1 498	8 286
33 KH. der Mundhöhle, Speicheldrüse, Kiefer	419	1 743	19	71	88	346	286	1 288	18	86	266	868
34 KH. des Magen-Darm-Traktes	4 524	17 804	175	897	1 169	5 081	7 165	45 261	249	1 440	1 320	5 858
35 Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	1 563	8 009	74	471	574	3 730	3 904	30 364	124	961	486	2 944
36 Krankheiten der Harnorgane	2 290	8 706	91	667	553	2 279	6 228	50 019	192	1 272	808	4 300
37 Krankheiten der männl. Geschlechtsorgane	706	2 104	28	76	116	420	1 320	6 619	20	132	630	931
38 Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	3 813	9 893	86	247	874	2 360	1 704	5 967	120	333	664	2 642
39 Fehlgeburt, Interruptio	758	1 508	15	27	265	513	4	11	29	69	144	266
40 Komplik. d. Grav., Entbindung, Wochenbett	4 023	20 514	102	469	1 467	6 623	32	151	136	624	774	3 817
41 Normale Entbindung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42 KH. der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 243	4 827	33	186	349	1 720	1 182	11 578	67	428	450	1 783
43 Krankheiten des Skeletts, Muskeln, BGW	9 079	38 206	281	1 851	2 470	11 839	14 768	113 633	409	2 619	1 892	10 616
44 Kongenitale Missbildungen	259	1 246	11	70	77	443	136	868	25	234	990	5 169
45 Perinatale Affektionen	-	-	1	2	5	14	-	-	16	97	1 345	16 200
46 Symptome und schlecht bez. Affektionen	4 354	18 063	128	625	871	3 407	6 891	47 244	243	1 332	2 709	11 637
47 Verkehrsunfälle (ohne Wegunfälle)	716	4 295	15	93	141	858	346	2 727	31	147	185	970
48 Arbeitsunfälle als Wegunfälle	205	881	2	5	13	36	12	124	3	19	6	14
49 Sonstige Arbeitsunfälle (ohne Vergiftungen)	1 001	4 639	10	61	27	107	38	245	5	16	235	563
50 Nicht-Arbeitsunfälle (ohne Vergiftungen)	3 283	13 992	138	829	732	3 447	9 105	76 281	164	969	2 361	8 926
51 Sportunfälle	1 207	4 514	34	111	128	519	310	1 669	22	69	528	1 560
52 Gewerbliche Vergiftungen	18	33	-	-	3	22	3	38	1	14	4	6
53 Nichtgewerbliche Vergiftungen	41	107	2	12	23	45	53	468	19	98	58	189
54 Suizidversuche, Selbstmord, abs. Selbstbesch.	17	154	2	6	4	47	10	87	3	52	6	39
55 Abs. Verletzung durch andere Personen, Tötung	92	386	-	-	36	129	16	164	11	45	29	109
56 Sonstige exogene Ursachen (z. B. med. Kompl.)	1 672	6 133	49	389	389	1 545	2 306	20 711	100	743	707	2 881
57 Unbekannte exogene Ursachen	638	3 481	29	301	127	728	1 419	22 668	54	599	258	1 986
58 Verschiedene Anlässe zur Spitalsbehandlung	3 053	14 193	138	731	798	4 730	11 547	85 741	340	2 502	1 698	8 235
D1 Diagnose nicht feststellbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	70 024	335 974	2 837	18 520	19 710	137 256	156 029	1 112 693	5 642	52 956	33 709	175 577

Nachfolgend ein Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Bestätigungsvermerk

Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechnungsabschluss der

*Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse,
St. Pölten,*

bestehend aus der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Einzelnachweisungen geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurde der beigefügte Rechnungsabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Hauptverbandes – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA), im Speziellen ISA 800. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses“ unseres Berichtes zum Rechnungsabschluss weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften unabhängig und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Rechnungslegungsgrundlage

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, machen wir darauf aufmerksam, dass der Rechnungsabschluss nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Hauptverbandes – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – und für den Zweck aufgestellt wurde, die Hauptversammlung aber auch die Aufsichtsbehörde in Durchführung ihrer Aufgaben zu informieren, und folglich möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet ist.

Sonstiger Sachverhalt

Wir weisen darauf hin, dass der Rechnungsabschluss der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr weder von uns noch von einem anderen Prüfer geprüft wurde.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und dafür, dass dieser mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Hauptverbandes – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – übereinstimmt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechnungsabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bericht zum Rechnungsabschluss zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Prüfung des Rechnungsabschlusses eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechnungsabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

In Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- *Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- *Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Anstalt abzugeben.*

Wien, am 1. September 2020

*Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.*

